

# weibil



**petra rudnik**  
backe backe kuchen

# inhalt



Maria Schnyder-Indermitte

## Pushen und Pumpen

Kennen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die sogenannten Push-Nachrichten? Alle, die ein intelligentes Telefon, also ein Smartphone besitzen, wissen, um was es geht. Um Meldungen, die einfach so auf unserem Gerät erscheinen. Ohne, dass wir dafür überhaupt eine App öffnen müssen. Anbieter von solchen Diensten gibt es viele, allen voran sind es die Newsportale. Ich persönlich empfangen zum Beispiel die Dienste vom Nachrichtenportal «20 Minuten». Wenn ich morgens aufwache und auf meinem Smartphone die Uhrzeit ablese, sehe ich zur gleichen Zeit bereits brandaktuelle Nachrichten. Und so geht es den ganzen Tag. Im Grundsatz eine praktische Sache, weil ich auch nach der Morgenlektüre des Walliser Boten up-to-date bleiben will. Oft sind es wunderbare Neuigkeiten: *Roger Federer gewinnt zum 9. Mal die Swiss Indoors*. Oder natürlich: *Die Walliserin Viola Amherd wird in den Bundesrat gewählt*.

Doch bei mittlerweile um die 15 Push-Meldungen täglich frage ich mich, wer eigentlich entscheidet, ob eine Nachricht wirklich so wichtig ist, um sie auf tausenden Startbildschirmen anzeigen zu lassen. Besonders, wenn da am ersten Tag nach Schulschluss steht: *Kilometerlange Blechlawine vor dem Gotthard – Der Ferienverkehr hat begonnen*. Auch recht nützlich, besonders, wenn man keine Fenster Zuhause hat, ist folgende Meldung: *Es schneit und schneit – Wintereinbruch in der Nacht*.

Zum Glück können wir die Push-Nachrichten deaktivieren, wenn sie uns ärgern. Die Newsportale jedoch wird's weniger freuen. Es hat sich nämlich gezeigt, dass durch die Push-Nachrichten fleissig Kunden gewonnen und gehalten werden können und dass eine Push-Nachricht deutlich mehr «Klicks» – also Leser – hat, als eine normale Nachricht. Klar ist, dass es bei den Push-Nachrichten darum geht, schnell und brandaktuell zu sein. Mit drei Erscheinungen im Jahr ist der Weibil nicht ganz aktuell. Muss er auch nicht. Dafür halten Sie eine Lektüre mit schönen Hintergrundgeschichten, Berichte über vergangene Anlässe und das Leben in Ihrem Dorf in den Händen.

Ein Buch zu lesen ist um einiges spannender, als mit dem Smartphone in den Newsportalen zu stöbern. Das wissen auch unsere Schüler – einen ausführlichen Bericht zur diesjährigen Erzählnacht finden Sie in der Rubrik «läbu». Nicht gepusht aber hoffentlich gepumpt wird bald in Steg, wo ein Pump-Track entstehen soll. Ein tolles Projekt, über welches ich mit Gemeinderat Damian Zengaffinen gesprochen habe. Viele weitere Informationen und ein spannendes Portrait über die «Crazybakelady» Petra Rudnik finden Sie in dieser Ausgabe des Weibils.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen zu dieser Ausgabe – Kritik wie immer erwünscht.

**Maria Schnyder-Indermitte**

## gmeind

Protokollsplitter Gemeinderat Gampel-Bratsch	4
Protokollsplitter Gemeinderat Steg-Hohtenn	6
Redesign Gemeinde-Logo	8
Jungbürgerfeier – Verabschiedung – Neueinsetzung – Ehrung	8
Steg-Hohtenn – Budgetversammlungen 2018	9
Personelles	9
Sanierung Unnerdorfweg	10
Gemeinderat gratuliert zum 90. Geburtstag	10
Herzliche Gratulation	11
Jubilare Februar bis Juni 2019	11

## läbu

Zweiter Erzählabend für die Primarschüler von Gampel und Steg	12
Adventsfeier der Senioren und Seniorinnen	13
Neues aus Bratsch	14
Büächtipp	15
Kindergarten Gampel	15
5 Jahre KITA Sunnublüamu	16

## früziit

News von Gampel-Bratsch Tourismus	17
Dachstruktur Tourismus und Ortmarketing Vom Kontrabass zur MG Lonza, zum Bezirksmusikfest 2019 in Gampel	18
Kirchenchor Steg: Licht und Schatten	19
News aus dem Naturpark Pfyng-Finges	19
Toller Saisonstart für die Sportbahnen Gampel Jeizinen	20
«Kleines Dorf, grosses Fest» – 78. Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfest in Erschmatt, Juni 2019	21

## persönlich

Petra Rudnik – Backe backe Kuchen	22
-----------------------------------	----

## kultur

Klassischen Abend	24
Aabusizz: Jazz mit Jodel	24
Klassik in Jeizinen	25
Ausstellung	25

## nahgfreht

Aus dem Gemeinderat Steg-Hohtenn	26
----------------------------------	----

## gwärb

News Gewerbeverein Gampel-Steg	28
Gewerbetreff – Carrosserie Schnyder Gaston, Niedergampel	28

## glöibu

News aus der Pfarrei	29
----------------------	----

## agseit

Agenda Weibil Februar bis Juni 2019	30
-------------------------------------	----



Oliver Schnyder

## Wandel

Viele in Steg-Hohtenn und in Gampel-Bratsch wissen um meine enge Bindung zum Lonzastrand. Bin ich doch in Steg aufgewachsen, habe ich in Gampel die OS besucht, bei der Jungwacht in Steg viele tolle Erfahrungen gemacht und natürlich auch auf allen Stufen des FC Steg von den Junioren bis zur ersten Mannschaft vieles mit- und einiges abbekommen. Auch als Generalsekretär der Walliser Gemeinden hatte ich von berufswegen viel mit den zwei bedeutenden Gemeinden im Talgrund und an der Lonza zu tun.

Diese engen Bindungen pflege ich heute noch stetig. Das Interesse am Dorfleben sowie die Freude an beruflichen und unternehmerischen Erfolgen, die in den beiden Gemeinden verzeichnet werden, begleiten mich nach wie vor.

Nachstehend widme ich mich kurz einem Thema, das uns tagtäglich in Wort, Schrift und Bild vorgesetzt wird, das für uns tagtäglich erlebbar ist und das uns vor riesige Herausforderungen stellt: DER WANDEL.

Wandel, kurzlebige oder dauernde Veränderungen hat es in der Menschheitsgeschichte immer gegeben. Der Buchdruck, die industrielle Revolution, neue Erkenntnisse haben die Menschheit seit eh geprägt. Die neuen Erkenntnisse und die Veränderungen sind in der Gesellschaft immer als Chancen und als Gefahren eingestuft worden. Selbst vor unserer Haustüre hat es in den letzten Jahrzehnten massive Veränderungen gegeben. Hatten wir vor einigen Jahrzehnten noch etwa 50% der Beschäftigten in der Walliser Landwirtschaft, so sind es heute nur noch 5%. Wer hätte vor Jahrzehnten gedacht, dass zur Zeit zwischen Siders und Visp von ehemals fünf Bahnhöfen nur noch der Bahnhof Leuk-Susten bedient wird. Nebenbei bemerkt, diese Schliessungen hatten nicht weniger Verbindungen im öffentlichen Verkehr zwischen den Talgemeinden des Oberwallis zur Folge.

Das Gegenteil trifft zu.

Was den von den heutigen Generationen erlebten Wandel in einer besonderen und nie dagewesenen Art kennzeichnet, ist das Tempo, ja sogar die rasante Geschwindigkeit der Abfolge der Veränderungen. Genügte es früher, dass man lernte WIE, genügt das heute nicht mehr. Man muss auch wissen WARUM und mit all dem Wissen, das irgendwo gespeichert ist, muss man auch wissen WO man es findet.

Bereits diese Erkenntnis führt uns vor Augen, dass wir in Schulen, in Ausbildungsstätten, in Betrieben, in allen Unternehmen, aber auch in der ganzen Gesellschaft ein neues Denken und Wirken entwickeln müssen, das geprägt ist von kritischem Hinterfragen, zugleich von Offenheit und Kreativität, sowie schliesslich von einer engen Zusammenarbeit. So werden wir auch die Herausforderung des schnellen und oft auch überraschenden Wandels mit Erfolg meistern.

**Oliver Schnyder**  
Generaldirektor WKB

## Impressum

### **Herausgeber**

Einwohnergemeinden  
Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn  
Vertreten durch die Kommission Media

### **Redaktion**

Maria Schnyder-Indermitte

### **Kontakt**

redaktion@weibil.ch

### **Leserbriefe und Berichte**

Der Entscheid über Veröffentlichung und den Umfang der Leserbriefe liegt ausschliesslich bei der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, die eingegangenen Berichte zu kürzen. Bei der Auswahl der Berichte wird versucht, die Gemeinden angemessen zu berücksichtigen.

### **Nächste Ausgabe**

Juni 2019

Redaktion: Maria Schnyder-Indermitte  
Redaktionsschluss: 10. Mai 2019

### **Satz und Druck**

Mengis Druck und Verlag AG, Visp

**Cartoon** Gabriel Giger

# gmeind

## Protokollsplitter Gemeinderat Gampel-Bratsch

### September 2018 bis Dezember 2018

#### Festlegung der Steuergrundlagen 2019

Der Gemeinderat beschliesst gemäss Art. 232 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 und Art. 31, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 für das Jahr 2019:

1. Anwendbarer Koeffizient auf die in den Art. 178 und 179 StG vorgesehenen Steueransätze (mind. 1.0, max. 1.5) 1.3
2. Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG (mind. CHF 12.–, max. CHF 24.–) CHF 12.–
3. Betrag der Hundesteuer, Art. 182, Abs. 1 StG (mind. CHF 100.–, max. CHF 250.–) CHF 145.–

Der Gemeinderat beschliesst der Urversammlung (Gemeindelegislative) vom 3. Dezember 2018 gemäss Art. 178 Abs. 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10. März 1976 für das Jahr 2019 keine Anpassung der Indexierung zu unterbreiten:

- Kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2019 (mind. 100%, max. 170%.) 145%

Der Gemeinderat genehmigt gemäss Staatsratsentscheid vom 5. September 2018 folgende Zinssätze für das Jahr 2019:

- Verzugszins 3.50%
- Rückerstattungzinssatz 3.50%
- Ausgleichszins 3.50%
- Vergütungszinssatz Vorauszahlungen 0.00%

#### Budget 2019 Einwohnergemeinde

Der Gemeinderat behandelt den Entwurf des Budget 2019 und beschliesst, dass er der Urversammlung eine ausgeglichene Laufende Rechnung sowie keine Neuverschuldung unterbreiten will. Die einzelnen ressortverantwortlichen Gemeinderäte sind aufgefordert, nur die Notwendigkeiten ins Budget einzubringen.

#### Laufende Rechnung

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2019 der Laufenden Rechnung zu Händen der Urversammlung vom 3. Dezember 2018 mit einem Gesamtaufwand von CHF 8'291'300.– (inkl. Abschreibungen von CHF 1'535'000.–) und einem Gesamtertrag von CHF 8'352'800.– sowie einem daraus resultierenden Ertragsüberschuss von CHF 70'700.– und Cash-flow von CHF 1'605'700.–.

#### Investitionsrechnung

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2019 der Investitionsrechnung zu Händen der Urversammlung vom 3. Dezember 2018 mit Gesamtausgaben von CHF 2'513'500.– und Gesamteinnahmen von CHF 1'292'500.– sowie daraus resultierenden Nettoinvestitionen von CHF 1'221'000.–. Der budgetierte Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 384'700.–.

#### Entsorgung Haushaltskunststoff

Der Gemeinderat beschliesst, die Einführung der kommunalen Entsorgung von Haushaltskunststoff unter Berücksichtigung folgender Punkte:

Ziel: Fachgerechte Entsorgung der Haushaltskunststoffe und Verringerung der Abfallmenge, welche zur KVA Oberwallis geht.

- Start: 1. Januar 2019
- Die Einführung erfolgt in Koordination mit der Überarbeitung des Betriebskonzeptes der Deponie Kalkofen.
- Der Verkauf der 60L-Abfallsäcke zum Preis von CHF 2.60 erfolgt ausschliesslich über die örtlichen Detailhändler.
- Entsorgung der Säcke in einem Container bei der Deponie Kalkofen
- Leerung des Containers durch die Firma Schriber und Schmid GmbH, 3902 Brig-Flis

#### Genehmigung der bereinigten Statuten Verein «Bock uf Gampel-Bratsch» (Dachstruktur Ortsmarketing und Tourismus)

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegenden bereinigten Statuten des Vereins «Bock uf Gampel-Bratsch», wie sie an der Gründungsversammlung vom 18. September 2018 von den Mitgliedern verabschiedet wurden.

#### Ernennung Vertreter der Gemeinde Gampel-Bratsch im Vorstand Verein «Bock uf Gampel-Bratsch»

Der Gemeinderat ernennt Silvia Schmidt als ressortverantwortliche Gemeinderätin für die Bereiche Ortsmarketing und Tourismus zur Vertreterin in den Vorstand des Vereins «Bock uf Gampel-Bratsch» unter der Bedingung, dass Silvia Schmidt nicht gleichzeitig die Vertreterin von Gampel-Bratsch Tourismus im Vorstand ist.

#### Ernennung Vertreter der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen (LGJ) im Vorstand Verein «Bock uf Gampel-Bratsch»

Der Gemeinderat ernennt Thomas Schröter als Betriebsleiter der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen zum Vertreter in den Vorstand des Vereins «Bock uf Gampel-Bratsch».

#### Genehmigung Konzept Unterhalt Wanderwegnetz

Der Gemeinderat beschliesst, dass der Unterhalt sowie die Signalisation und Markierung des Wanderwegnetzes in den Verantwortungsbereich der Gemeinde übergeht, konkret an den Leiter Technische Dienste, welcher die Aufgaben koordiniert. Der Unterhalt wird vom Werkhof erledigt und die Signalisation und Markierung durch den Signalisationsverantwortlichen Stefan Mammone. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Konzept.



## **Gesuch Investitionsbeitrag Stiftung St. Josef, Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch um finanzielle Unterstützung in Form eines Investitionsbeitrages für das Umbauprojekt 2018–2020 des Alters-, Pflege- und Behindertenheim und beschliesst das Projekt gemäss den vorliegenden Berechnungsgrundlagen mit CHF 8900.– zu unterstützen.

## **Beschluss finanzielle Beteiligung Pumptrack Steg-Gampel**

Der Gemeinderat bestätigt, dass der Standort beim Hallenbad in Steg im Vergleich zum Standort des Regionalschulhauses in Gampel für die Realisierung des Pumptracks die insgesamt idealeren Voraussetzungen mitbringt. Es bestehen Synergienmöglichkeiten mit den bestehenden Sportanlagen (Hallenbad, Fussballplatz, Tennisplatz) und dem grosszügigen Spielplatz. Der Gemeinderat beschliesst, dass sich die Gemeinde Gampel-Bratsch an der Realisierung des Pumptrack mit CHF 30000.– beteiligt. Die Details sind mit der Gemeinde Steg-Hohtenn noch auszuhandeln.

## **Beschluss finanzielle Unterstützung FC Steg**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 28. September 2018 um finanzielle Unterstützung für den Ersatz der Beleuchtung auf dem Trainingsgelände des Fussballplatzes in Steg durch den FC Steg, 3940 Steg, und beschliesst einen finanziellen Beitrag von CHF 1500.–.

## **Erschliessung Lampertji West – Grundsatzentscheid weiteres Vorgehen**

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Variante zur Erschliessung der Gewerbe-

zone Lampertji West, dargestellt auf dem Situationsplan 1:1000 «Lampertji V8». Der Gemeinderat beschliesst, die Firma Rudaz + Partner SA/AG, 3960 Siders mit den geometrischen Arbeiten und Notar Bernhard Burkard, 3945 Gampel mit den notariellen Arbeiten zu beauftragen.

## **Vernehmlassung Unterrichtszeit Schülerinnen und Schüler der 1H und 2H – Stellungnahme der Gemeinde Gampel-Bratsch**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Petitionstext des Vereins Lehrpersonen der Primarschulen Oberwallis (VLPO) und der Stellungnahme der Schulleiterin von Gampel-Bratsch, Mathilde Hildbrand. Der Gemeinderat teilt deren Argumentation und spricht sich für die Beibehaltung der Unterrichtszeiten in den Stufen 1H und 2H aus.

## **Behandlung Antrag zusätzlicher Stunden Hausaufgabenhilfe**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Antrag der Schulkommission und beschliesst für das laufende Schuljahr die Hausaufgabenhilfe um 25 Lektionen zu erhöhen.

## **Verlängerung Videoüberwachung Schulhausareale Gampel**

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Rahmen der Videoüberwachung zur Einhaltung der Ruhe und Ordnung auf den Schulhausarealen der Dorfschaft Gampel und gestützt auf Art. 5 des Polizeireglements beschliesst der Gemeinderat die Überwachung der Schulhausareale in Gampel mittels Videosystem zu verlängern. Die Archivierung und Sichtung des Bildmaterials wird durch die Gemeindepolizei Leuk gewährleistet. Die Überwachung ist jeweils nur ausserhalb der Schulzeiten aktiv. Die Massnahme wird für ein Jahr verlängert.

In dieser Zeit werden die Erarbeitung und Einführung eines Videoüberwachungsreglements umgesetzt.

## **Behandlung Antrag Zone Tempo 30 Weiler Unner Getwing – Gemeinde Leuk**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Antrag der Gemeinde Leuk vom 20. November 2018 durch Patrick Ruff zur Einführung einer Zone Tempo 30 im Weiler Unner Getwing und beschliesst, das Vorhaben zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu unterstützen. Die Gemeinde Gampel-Bratsch beteiligt sich an den anfallenden Kosten mit 50% jedoch maximal CHF 1500.–.

## **Arbeitsvergaben Burgergemeinde**

Der Burgerrat beschliesst folgende Arbeitsvergaben (> CHF 10000.–):

*Imboden André, Ofen-Kaminbau,  
3942 Niedergesteln*

Umbauarbeiten des Backofens  
im Backhaus Bratsch CHF 80000.–

# gmeind

## Protokollsplitter Gemeinderat Steg-Hohtenn

### Michel Kalbermatter: neuer Gemeindefährnrich

Nach 20-jähriger Amtszeit, hat Gemeindefährnrich Patrick Zengaffinen sein Amt niedergelegt. An der letzten Urversammlung, sowie am Neujahrsapéro der Gemeinde wurde der Abtretende unter Verdankung der geleisteten Dienste ehrenvoll verabschiedet. An seiner Stelle wählten die Bürgerinnen und Bürger anlässlich der letzten Urversammlung vom 26. November 2018 Michel Kalbermatter als neuen Gemeindefährnrich von Steg-Hohtenn. Michel ist verheiratet mit Katja, geb. Fryand und Vater von 3 Kindern. Er ist Leiter der Satellitenstation Leuk und Trainer der 1. Fussballmannschaft des FC Steg. Auch war er Gründungsmitglied der Guggenmusik Sanpanchos Steg und ist immer noch aktives Mitglied. Michel ist auch bereits über 25 Jahre aktives Mitglied der Ehrenkompanie an Fronleichnam. Anlässlich des Neujahrsapéro der Gemeinde wurde Michel offiziell in sein Amt eingeführt. Wir wünschen ihm in seinem Ehrendienst für die Gemeinde alles Gute.

### Wechsel im Registerhalterwesen

Nach Erreichung der Altersgrenze von 70 Jahren hat Ulrich Kalbermatter als langjähriger Registerhalter von Hohtenn auf Ende 2018 sein Amt als Registerhalter von Hohtenn und Registerhalter Stellvertreter von Steg-Hohtenn niedergelegt. Der Gemeinderat hat die Demission unter Verdankung der langjährigen Verdienste zur Kenntnis genommen. Auf Vorschlag des Gemeinderates hat der Staatsrat neu Fredy Kalbermatter zum Registerhalter von Hohtenn und Registerhalter Stellvertreter von Steg-Hohtenn ernannt. Fredy Kalbermatter

hat sein Amt am 1. Jänner 2019 angetreten und wir wünschen ihm viel Erfolg und alles Gute in dieser wichtigen Gemeindefunktion.

### Neuer Revierförster

Nach altersbedingter Demission des bisherigen Verantwortlichen des Forstreviers Südrampe, Charly Zenhäusern, hat das Forstrevier, welchem auch die Gemeinde Steg-Hohtenn angeschlossen ist, neu Herbert Werlen aus Ferden als Vorsteher des Forstreviers Südrampe bestimmt. Dem scheidenden Revierförster Charly Zenhäusern sei für seinen jahrelangen Einsatz herzlich gedankt und alles Gute im wohlverdienten Ruhestand gewünscht, und den neuen Revierförster heissen wir herzlich willkommen.

### Hallenbadinspektion erfolgreich und Konzeptstudie

Die Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen hat im Verlaufe des Jahres 2018 das Hallenbad einer Sicherheitskontrolle unterzogen und dabei festgestellt, dass das Hallenbad den geltenden Vorschriften und Anordnungen der Dienststelle entspricht, und hat aufgrund dieses Kontrollberichtes den Betriebsbewilligung als Hallenbad für weitere fünf Jahre erteilt.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat der Wirtschaftsberatungsfirma Kalbermatter & Zumstein AG, Brig den Auftrag zur Erstellung einer Konzeptstudie erteilt.

### Konzeptstudie Kreisel Bahnhof Gampel-Steg

Bekanntlich verfolgt der Kanton die Strategie, Kantonsstrassenkreisel zum Unterhalt an Territoriumsgemeinden abzugeben. Im Gegenzug sind die Gemeinden im Rahmen der Vorgaben des Kantons in der Gestaltung dieser Kreisel frei. Nachdem die Gemeinde Steg-Hohtenn für die die Neuasphaltierung im Raum Kreisel Bahnhof Gampel-Steg im letzten Jahr zur Mitfinanzierung im Betrage von CHF 50 000.– herangezogen wurde, hat der Gemeinderat entschieden, ein Konzeptstudie für die Gestaltung des Kreisels an die Firma Tonic AG zu vergeben.

### Erhöhung der Stundenlöhne für Gemeindegewerk

Nachdem letztmals die Gemeindegewerklöhne auf den 01.01.2016 angepasst wurden, hat der Gemeinderat beschlossen, diese auf den 01.01.2019 erneut zu erhöhen. Neu gelten folgende Stundenansätze:

- bis 18 Jahre CHF 16.85 netto
- ab 18 Jahren CHF 24.00 brutto

Gleichzeitig hat der Gemeinderat seinen bereits früher gefassten Beschluss erneuert, zwischen den einzelnen Arbeitsarten im Gemeindegewerk keine Ansatzunterschiede zu machen.

### Gratis Eintritt ins Besucherzentrum UNESCO-Welterbe, Naters

Die Gemeinde Steg-Hohtenn ist bekanntlich Mitglied des UNESCO Welterbes Jungfrau-Aletsch. Der Gemeinderat hat auf ein Gesuch hin dieser Organisation beschlos-



sen, allen Bürgerinnen und Bürgern mit Wohnsitz in Steg-Hohtenn einen Gratisbesuch im Besucherzentrum WNR in Naters zu ermöglichen. Personen mit Wohnsitz in Steg-Hohtenn können somit ab 2019 unentgeltlich das Zentrum in Naters besuchen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde abgeschlossen und die Abrechnung erfolgt zwischen dem Welterbe und der Gemeinde.

### **Glasfaseranschluss: Erweiterung Perimeter**

Im Verlaufe des Jahres 2018 wurde ein grosser Teil des Glasfaseranschlusses durch die Danet AG in Steg-Hohtenn realisiert. Das entsprechende Gemeindereglement, welches der Gemeinde die Möglichkeit gibt, ein Teil der Investitionskosten über Anschlussgebühren beim Liegenschaftseigentümer geltend zu machen, wurde vom Staatsrat, trotz mehrmaliger Reklamation, immer noch nicht homologiert. Im Rahmen der Anschlussarbeiten hat der Gemeinderat entschieden, den ursprünglich vorgesehenen Perimeter für Glasfaseranschluss im ehemaligen Alusuisse-Areal zu erweitern. Die Kosten für diese Erweiterung von CHF 16 000.– werden von der Gemeinde übernommen. Eine Erweiterung des Anschlusses auf das Gebiet Bahnhof Gampel-Steg, hat der Gemeinderat jedoch abgelehnt. Einmal sind die Kosten von CHF 100 000.– unverhältnismässig hoch und zudem müssten wegen der Territoriumsverhältnissen in diesem Gebiet ggf. auch andere Gemeinden zur Finanzierung herangezogen werden.

### **Hochwasserschutz Lüegilchi/ Anpassungen Auflagedossier**

Nach der öffentlichen Auflage im Jahre 2015, bei welcher keine Einsprachen eingegangen sind, wurde dieses Dossier zur Genehmigung dem Kanton unterbreitet. Der Kanton hat daraufhin noch geringfügige Anpassungen bei den Böschungen verlangt. Diese verlangten Anpassungen wurden nun vorgenommen. Der Kanton hat daraufhin aber eine erneute Anpassung des Dammes im Bereich Einfahrt Naturstrasse in die Kantonsstrasse verlangt. Auch diese Anpassungen wurde zwischenzeitlich gemacht und das Projekt ist somit realisierungsreif.

### **Dr. Zurbriggen-Stiftung**

Bekanntlich haben der verstorbene Dorfarzt Dr. Roman Zurbriggen und seine Frau Olga zu Lebzeiten eine Stiftung zum Zwecke der Förderung schulischer Leistungen von Jugendlichen von Steg-Hohtenn eingerichtet. Das Stiftungskapital von CHF 330 000.– wird jeweils von der Stiftung der Gemeinde als Darlehen zur Verfügung gestellt. Im Einvernehmen mit der Stiftung wurde der Darlehensvertrag um ein weiteres Jahr verlängert und der Zinssatz wurde unverändert bei 1.2 Prozent belassen.

Die Stiftung, unter dem Präsidium der ehem. Gemeindepräsidentin Andrea Roth, hat im Jahre 2018 das Gartenschulprojekt sowie das Skilager der Primarschule Steg-Hohtenn mit total CHF 1300.– unterstützt. Besten Dank.

### **Parkplatz Hallenbad Nord wieder in Betrieb**

Mit der Eigentümerschaft des Parkplatzes Hallenbad bestand seit Jahren ein Vertrag über die öffentliche Nutzung des Parkplatzes. Nach Auslaufen des Vertrages und einem Unterbruch, konnten die Verhandlungen mit der Eigentümerschaft zielführend abgeschlossen werden. Der Parkplatz Hallenbad Nord, steht neu seit dem 1. September 2018 somit wieder im Rahmen des kommunalen Parkplatzreglements zur öffentlichen Benutzung zur Verfügung. Die Ticketausgabe erfolgt über die zentrale Parkuhr auf dem Hallenbadparkplatz.

### **Abgabe von Dosen, Pet, Flaschen etc. durch Unternehmen**

Die Deponieaufsicht hat in letzter Zeit festgestellt, dass immer mehr Unternehmen auch grössere Mengen an Pet- und anderen Flaschen sowie Aludosen auf der Sammelstelle entsorgen. Der Gemeinderat hat die Verantwortlichen der Deponie aufgefordert, solche Abfälle von Unternehmen nicht mehr entgegen zu nehmen und allfälliges Fehlverhalten zu melden. Unternehmen und Betriebsstätten werden gebeten, sich an diese Anordnung der Gemeinde zu halten.



Der Gemeinderat mit den Jungbürgern und den Geehrten

## Redesign Gemeinde-Logo

Region – *Das neue Logo der Gemeinden Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn ist eindeutig und klar, beinhaltet aber dennoch den optischen Bezug mit der Nachbargemeinde.*

Die Logos der Gemeinden Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn haben in der Vergangenheit immer wieder für Verwirrung gesorgt. Besonders für Ausenstehende war es nicht immer klar, ob es sich um eine Gemeinde handelt. Teilweise kam es auch zu Verwechslungen. Das hat die Gemeindeverwaltung dazu bewogen, dem Gemeinderat eine Anpassung des Logos zu unterbreiten. Es war klar, dass es kein völlig neues Logo sein soll, sondern lediglich eine Anpassung des bestehenden. Das Logo beinhaltet neu eindeutig die Textmarke «Gampel-Bratsch Gemeinde», bzw. «Steg-Hohtenn Gemeinde». Bei der Bildmarke wird der Name der Nachbargemeinde weggelassen. Bei gemeinsamen Projekten wird weiterhin das Logo mit den beiden Gemein-denamen genutzt.

### Gemeinderat Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn



**Gampel-Bratsch**  
Gemeinde

Neues Logo der Gemeinde Gampel-Bratsch



**Steg-Hohtenn**  
Gemeinde

Neues Logo der Gemeinde Steg-Hohtenn



Logo der gemeinsamen Projekte  
der Gemeinden Steg-Hohtenn  
und Gampel-Bratsch

## Jungbürgerfeier – Verabschiedung – Neueinsetzung – Ehrung

Steg-Hohtenn – *Unter diesen vier Vorzeichen stand das diesjährige Neujahrsapéro, zu welchem die Gemeindeverwaltung traditions-gemäss die Bürgerinnen und Bürger am Neujahrstag in die Turnhalle von Steg einlud.*

Gemeinderätin Astrid Hutter konnte nebst den mitwirkenden Dorfvereinen eine stattliche Anzahl Bürgerinnen und Bürger begrüßen und übergab den 17 jungen Leuten den Bürgerbrief, zum Zeichen der zivilen Volljährigkeit. Gemein-präsident Philipp Schnyder überbrachte die Neujahrsgrüsse der Gemeindeverwaltung und schaute in seiner Rede auch über den politischen All-tagstellerrand hinaus. Besonders erwäh-nenswert fand er den Wohlstand unseres Landes und die positiven Schlagzeilen aus der Politik. Nicht nur, dass das Wallis mit Viola Amherd eine neue Frau als Bundes-rätin hat, sondern mit Esther Waeber Kalb-ermatten das Präsidium des Staatsrates in Frauenhand ist wie auch mit Anne-Marie Sauthier eine Frau dem Grossen Rat vor-steht.

### Verabschiedung – sportliche Ehrung

Nach 20-jähriger Amtszeit legte Patrick Zengaffinen sein Amt als Gemeindefäh-nrich nieder und der neue Gemeindefäh-nrich Michel Kalbermatter übernahm nach ehrenvoller Wahl anlässlich der letzten Urversammlung die Gemeindefahne. Dem scheidenden Fähnrich wurde gedankt und mit einer Gemeindegewappenscheibe verabschiedet und dem neuen Fähnrich wurde alles Gute gewünscht.

Für eine ausserordentlich sportliche Lei-stung im abgelaufenen Jahr wurde Mitbür-ger Roger Weissbrodt geehrt. Anlässlich der letztjährigen Schweizermeisterschaf-ten der 300 Meter-Liegenschützen schoss sich Roger mit 572 von möglichen 600 Punkten zum Schweizermeister und erziel-te mit diesem Resultat zugleich die höch-ste je geschossene Punktzahl. Gemein-de-präsident Schnyder gratulierte im Namen der Bevölkerung und wünschte weiterhin «Gut Schuss».

Traditions-gemäss wude der Neujahrsanlass der Gemeinde mit warmem Wein und Stä-ckli, serviert durch den Trachtenverein, in besinnlich guter Atmosphä-re und bei regem Gedankenaustausch unter den Anwesen-den abgeschlossen.



Die Sanierungsarbeiten in Hohtenn wurden Mitte November 2018 abgeschlossen

## Steg-Hohtenn – Budgetversammlungen 2018

### Investitionen in Infrastruktur und für die Jugend

Steg-Hohtenn – *Übers Wochenende vom ersten Advent hielten Einwohner- und Bürgergemeinde Steg-Hohtenn ihre Budgetversammlungen ab. Schwerpunkte der geplanten Investitionen sind dabei die Netzanpassungen bei der Wasserversorgung und Reservoirsanierung Steg, sowie Sanierung Schulhaus Hohtenn und die finanzielle Unterstützung einer Pumptrackanlage.*

### Sicherstellung/Erneuerung Infrastruktur

In einstimmig genehmigten Budget bewilligten die Einwohner an der Urversammlung vom 26.11.2018 verschiedene Investitionen. So ist die zweite Etappe der Sanierung/Netzanpassung in der Bahnhofstrasse vorgesehen und das alte Reservoir von Steg muss für CHF 380 000.– saniert werden. Auch ist vorgesehen, im Schulhaus in Hohtenn Fenster und Böden für CHF 115 000.– zu wechseln. Dem Ansinnen eines neugegründeten Vereins am Lonzastrand, eine Pumptrack-Anlage für Jung und Alt zu erstellen, stand die Urversammlung positiv gegenüber und genehmigte einen Beitrag von CHF 40 000.– für dieses Vorhaben. Auch der Kredit für die Verbesserung und Erweiterung der Brücke zwischen Coop und Migros von CHF 45 000.– wurde genehmigt.

### Burgerschaft für alte Rebe

Am diesjährigen «Verchundtag» (Burgerversammlung), welcher traditionsgemäss am ersten Sonntag im Christmonat stattfindet, nahmen erneut über 100 Bürgerinnen und Bürger teil. Neben den üblichen Traktanden wie, Anerkennungen der Burgerschaft und Totenehrung, wurde auch das Budget genehmigt. Für die weitere Bewirtschaftung und Promovierung der ältesten Rebe, datiert aus dem Jahre 1743, wurden CHF 75 000.– Investitionen gesprochen, wobei diese auf ca. 3 Jahre verteilt werden. Auch das Starkapital für die entsprechende Organisation ist in diesem Betrag enthalten. Für die Unterstützung des Pumptrack-Projektes schlug der Burgerrat einen Betrag von CHF 20 000.– vor. Durch einen Mitinitianten dieses Projektes wurden die Anwesenden dahingehend informiert, dass die Gemeinde Gampel-Bratsch sich lediglich mit CHF 30 000.– statt der vorgesehenen CHF 40 000.– beteiligen werde. Auf diesem Hintergrund wurde der Antrag gestellt, die fehlenden CHF 10 000.– durch die Bürgergemeinde zu übernehmen. Diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Damit beteiligt sich die Burgerschaft mit CHF 30 000.–, statt der vom Burgerrat vorgeschlagenen CHF 20 000.– an dieser überregionalen Anlage, deren Standort nach Information der Initianten einvernehmlich beim Hallenbad in Steg vorgesehen ist.

Mit den Kreditbeschlüssen für die Verbesserung der Infrastruktur und sowie in ein innovatives Zukunftsprojekt, insbesondere für Jugendliche aus der ganzen Region, haben Einwohnergemeinde und Burgerschaft ihre Voranschläge 2019 an der jeweiligen Budgetversammlungen gutgeheissen.

## Sanierung Unnerdorfweg

Steg-Hohtenn – *Die Gemeinde hat in Hohtenn den Unnerdorfweg für CHF 260 000.– saniert.*

Bei der Sanierung wurden die Trinkwasserleitungen und die Kanalisation ersetzt. Im gleichen Schritt wurde auch eine neue Leitung zur Trennung des Regenwassers erstellt, somit fliesst weniger sauberes Wasser in die ARA. Die Trennung ist nicht nur ökologisch wichtig für unsere Natur und Umwelt sondern auch ökonomisch wichtig für die Gemeindeabgaben an die ARA.

Die Arbeiten begannen Ende August und dauerten bis Mitte November.

Die Anwohner mussten an manchen Tagen mit grösseren Behinderungen zu-rechtkommen, aber mit Hilfe der Arbeiter auf Platz konnten alle Hindernisse überwunden werden.

Im Namen der Gemeinde möchte ich mich nochmals bei den Einwohnern von Hohtenn bedanken.

*Peter Imsand, Gemeinderat*

## Gemeinde Gampel-Bratsch: Personelles

### Reinigungsteam

Hedy Manz hat per 31. Dezember 2018 ihre Tätigkeit bei der Gemeinde Gampel-Bratsch beendet. Seit 2011 war Hedy als Reinigungskraft und Gebäudeverantwortliche bei der Einwohner- und Bürgergemeinde sowie bei der Pfarrei tätig. Hedy hielt die ihr anvertrauten Gebäude und Lokale stets gut in Schuss und war eine verlässliche Ansprechpartnerin für die Nutzer der Lokalitäten. Wir haben ihre herzliche und zuvorkommende Art sehr geschätzt. Wir danken Hedy für ihr Engagement in der Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als Ergänzung des Reinigungsteams hat Rita Schaller ihre Tätigkeit per 1. Januar 2019 begonnen. Wir freuen uns mit Rita eine aufgestellte und zuverlässige Mitarbeiterin gefunden zu haben und heissen sie in unserem Team herzlich Willkommen.

### Werkhof und Gebäudeunterhalt

Beat Hildbrand hat per 31. Januar 2019 seine Tätigkeit bei der Gemeinde Gampel-Bratsch beendet. Beat war seit 2017 als Leiter Werkhof und Gebäudeunterhalt tätig und hat mit Umsicht und Einsatz die öffentlichen Arbeiten und den Unterhalt der Gebäude geleitet. Wir haben seine humorvolle und offene Art sehr geschätzt. Wir danken Beat für sein Engagement bei der Gemeinde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Nach erfolgtem Evaluationsverfahren hat der Gemeinderat Guido Bregy als neuen Leiter Werkhof und Gebäudeunterhalt eingestellt. Wir freuen uns mit Guido Bregy einen Leiter gefunden zu haben, welcher die umfangreichen Anforderungen der Stelle erfüllt und durch sein vielseitiges Engagement kein Unbekannter ist. Guido wird die Stelle per 1. Mai 2019 antreten. Für die Übergangszeit wird die Stellvertretung geregelt. Wir heissen Guido in unserem Team herzlich Willkommen.

## Gemeinderat gratuliert zum 90. Geburtstag



**Steg-Hohtenn** – Am Sonntag, 14. Oktober konnte unsere Mitbürgerin **Elena Steiner-Fontani** im Kreise ihrer Familie, Verwandter und Bekannter ihren 90. Geburtstag feiern. Elena kam als junge Frau zu einem Kuraufenthalt nach Hohtenn, wo sie ihren späteren Ehemann kennenlernte und wo sie alsdann zeit lebens blieb. Nach wie vor lebt sie im selbst erbauten Familienhaus, wo sie von Sohn und Schwiegertochter, Kindern und Kindeskindern treu umsorgt wird. Die geistig und körperlich rüstige Jubilarin erfreute sich sichtlich am Geburtstagständchen des TPV Hohtenn und der Gemeinderat überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Steg-Hohtenn. Wir gratulieren Elena zum hohen Geburtstag und wünschen weiterhin Gesundheit und Gottes reichen Segen im sonnigen Heim in der «Chummu» in Hohtenn.



**Steg-Hohtenn** – Am 21. Dezember konnte **Monika Werlen-Providoli** im Kreise ihrer Angehörigen den 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin erfreut sich sehr guter körperlicher und geistiger Verfassung. Auch besorgt sie ihren Haushalt immer noch völlig selbstständig. Bis zur Geschäftsaufgabe der Druckerei Mutter im letzten Jahr stand sie Mitarbeitern und Kunden beratend und helfend zur Seite. Eine Delegation des Gemeinderates überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der Gemeinde und die Musikgesellschaft «Benken» Steg umrahmte die Feier musikalisch. Die Behörden wünschen der Jubilarin weiterhin Gesundheit und Wohlergehen in ihrem Heim in Steg.



**Gampel-Bratsch** – Frau **Maria Martig** konnte am 10. Januar 2019 in ihrem Heim in Gampel ihren 90. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert der Jubilarin im Namen der Gemeinde und wünscht Frau Martig weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.



## Herzliche Gratulation



**Steg-Hohtenn** – Am 28. Dezember feierte **Xaver Bregy** im Kreise seiner Familie und einer grossen Verwandten- und Bekanntenschar seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar war bis zu seinem 72. Lebensjahr zusammen mit seinem Bruder Fritz Mitinhaber der renommierten Sanitär- und Heizungsfirma Gebrüder X. & F. Bergy in Steg. Die Firma wird heute in zweiter Generation erfolgreich weitergeführt. Der Tambouren- und Pfeiferverein Niedergesteln liess es sich nicht nehmen, in Uniform dem Militärtambour und seinem Ehrenmitglied musikalische Geburtstagsgrüsse zu überbringen. Eine Delegation des Gemeinderates überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der Bevölkerung von Steg-Hohtenn und der Verwaltung.



**Gampel-Bratsch** – Herr **Johann Hildbrand** konnte am 31. Dezember 2018 im Haus der Generationen seinen 90. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert dem Jubilar im Namen der Gemeinde und wünscht Herrn Hildbrand weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.

## Jubilare Februar bis Juni 2019

### über 90 Jahre

Käthy Schnyder-Loretan, Gampel	26.02.1923
Anna Schnyder-Kalbermatten, Gampel	11.04.1923
Regina Bregy-Imboden, Steg	11.05.1923
Josefine Antonioli-Schnyder, Gampel	14.02.1925
Xaver Martig-Amstutz, Gampel	19.02.1925
Kurt Heinrich Schori, Steg	21.06.1925
Julius Bregy, Steg	22.02.1926
Hubert Tscherry-Hildbrand, Gampel	08.02.1927
Hilda Gnesa-Imboden, Steg	28.06.1927
Maria-Theresia Gruber-Burkard, Gampel	12.02.1928
Josef Martig-Schnyder, Gampel	12.02.1928
Josephine Roth-Hasler, Gampel	18.03.1928

### 90 Jahre

Claudia Schori-Fischer, Steg	09.02.1929
Anna Brenner-Burkard, Gampel	01.03.1929
Emil Brenner, Steg	01.03.1929
Rosa Bregy-Forny, Hohtenn	19.04.1929

### 85 Jahre

Dani Gerber, Gampel	18.02.1934
Katharina Tscherry-Zentriegen, Gampel	23.02.1934
Albertine Tscherry-Hildbrand, Gampel	27.02.1934
Martha Meichtry-Zumberhaus, Niedergampel	26.03.1934
Gertrud Tscherry-Imboden, Gampel	13.04.1934
Viktor Forno, Steg	25.04.1934
Isabella Passeraub-Eberhardt, Gampel	02.05.1934
Maria Theresia Tscherry-Hildbrand, Gampel	05.05.1934
Emil Lötscher, Steg	25.05.1934
Ida Hildbrand, Gampel	23.06.1934
Maria Theresia Tanner-Seiler, Steg	26.06.1934

### 80 Jahre

Giuseppe Simone-Di Giorgio, Gampel	05.02.1939
Vreni Locher-Wenger, Niedergampel	02.03.1939
Johann Lengen, Hohtenn	10.03.1939
Hilda Lina Kalbermatter-Brenner, Steg	18.04.1939
Hermann Georg Blättler, Gampel	02.05.1939
Julius Heldner, Steg	14.05.1939
Hans-Joachim Firlbeck, Steg	12.06.1939
Mathilde Fux-Imboden, Hohtenn	24.06.1939

# läbu

1 Im Feuerwehrlokal in Gampel wurden interaktive Geschichten von Tieren erzählt und vorgespielt

2 Die Kindergärtner unterwegs von einer Erzählstube zur Nächsten



## Zweiter Erzählabend für die Primarschüler von Gampel und Steg

Region – *Es lag Spannung und etwas Zauberhaftes in der Luft, als am Freitagabend im letzten November alle Schulkinder beidseits der Lonza von Stube zu Stube zogen und sich lustige und gruselige Geschichten erzählen liessen. Die Schüler entflohen dem Alltag und konnten in die Welt der Feen und der Fabelwesen eintauchen.*

Heimelig, kuschelig und einladend wirkten die zwölf Erzählstuben. Grad so, als sässe man Zuhause in der eigenen warmen Stube. So liefen die Kinder in kleinen gemischten Gruppen vom Schäru zur Burgerstube, in die Bibliothek in Steg, ins Nadelspiel in Gampel, in den Burgerkeller, hinauf in die Milimattu. Schnell liessen sich die jungen Zuhörer in die Geschichten ein und wurden darin verzaubert.

### Vielältig, aufregend und dramatisch

Die Kinder erlebten professionelle GeschichtenerzählerInnen. Lebendig und auf vielfältige Art und Weise packten sie die Kinder mit ihren Geschichten zum Thema «In allen Farben». Von einem übergrossen Rüebli, vom Igel mit dem roten Schal und von einem hungrigen Wolf, dem das Verzehren eines pinkigen Schweins und der weissen Schafe verwehrt wurde und schliesslich als Schnecke endete, hörte man da. Auch die armen Seelen vom Aletschgletscher fanden in einer erzählten «Boozugschicht» ihren Platz im Burgerkeller in Gampel. Was viele Mütter abends vor dem Schlafen für ihre Kinder tun, ist ein Kunstwerk, welches erlernt werden kann, so Frau Luciana Brusa, eine von den Erzählerinnen.

### Vom Kunstwerk des Erzählens und vom Können des Zuhörens

Der Erzählabend entstand aus der Idee der schweizerischen Erzählnacht, welche seit vielen Jahren im November stattfindet und zum Ziel hat, Kindern das Kunstwerk des Erzählens aktiv miterleben zu lassen. Auch die Förderung der eigenen Lesefreude liegt den Initianten am Herzen. Dieser Abend hat gezeigt, dass das Zuhören von Geschichten ohne elektronische Bilder auch heutzutage bei den Jüngsten noch grossen Anklang findet. Der Erzählabend war ein gelungener Brückenbauer, der die Kinder von Gampel und Steg auf bereichernde und ungezwungene Art zusammenführte und setzt ein Zeichen für ein «gutes» Miteinander der beiden Nachbargemeinden.

### Schulleitungen von Gampel und Steg



Stephanie Ammann wusste die Kindergärtner in der Bibliothek in Steg mit Geschichten vom Schellenursli zu begeistern.

*Anlässlich des Erzählabends erhielten die SchülerInnen der 6.Klasse den Auftrag, einen Bericht über den Anlass zu verfassen. Armin Bregy besuchte die Klasse vorgängig und erklärte ihnen, worauf beim Schreiben zu achten ist, welche Sätze zu vermeiden sind und anhand einiger Beispiele zeigte er ihnen auf imposante Art und Weise auf, wie man den Leser, die Leserin in den Bann ziehen kann.*

Von den 23 Berichten wählte er danach die drei besten Berichte aus.

Aber lesen sie selbst....

*Tobias Martig, 12 Jahre, aus Gampel*  
**Bozugschichtä, Märchen und Fabeln**

Am 16. November nahmen die SchülerInnen von Gampel und Steg an einem Erzählabend teil. Sie besuchten verschiedene Erzählstuben in Gampel und Steg. An diesem Freitagabend sah man beidseits der Lonza immer wieder eine Gruppe von Kindern. Für diese fand ein Erzählabend statt. Mathilde Hildbrand zum Erzählabend: «Dieser schöne Anlass wird in der ganzen Schweiz durchgeführt. Darum haben wir auch daran teilgenommen. Letztes Jahr durften wir auch schon einen erlebnisreichen Erzählabend erleben.»

Die Kinder besuchten verschiedene Erzählstuben, in denen sie gespannt den Geschichten der professionellen ErzählerInnen lauschten. Nachdem alle schon in zwei Erzählstuben den spannenden Geschichten zugehört hatten, bekamen die Kinder eine kleine Stärkung auf dem Pausenplatz in Gampel. Als sie dann vielen Märchen, «Bozugschichtä» und Fabeln gelauscht hatten,



Die Seniorinnen und Senioren genossen die Adventsfeier in Gampel

ging es für sie alle Richtung heimwärts. Wird es nächstes Jahr wieder einen spannenden und abwechslungsreichen Erzählabend geben?

*Saskia Bitz, 12 Jahre, aus Gampel*

**Wenn Feen und die armen Seelen vom Aletschgletscher an den Lonzastrand kommen**

Am 16. November 2018 um 17.00Uhr versammelten sich die SchülerInnen der 1-8H in verschiedenen Quartieren. Jedes Kind war in eine Gruppe eingeteilt. Mit lustigen, allerdings auch geheimnisvollen Geschichten hatten bestimmt alle SchülerInnen daran Freude. Nach der 2. Erzählstube gab es für alle eine kleine Pause mit Weggli, Tee und einem Schokoladenstängel. Dann ging es weiter...Nach den nächsten zwei Erzählstuben durften die Kinder nach Hause gehen. Jeder Leiter wartete noch, bis



Armin Bregy zu Besuch in der Primarschule Gampel

das letzte Kind weg war und ging dann auch langsam nach Hause. Es war ein gelungenener Anlass der Freude machte.

*Lara Maria Zurbriggen, 12 Jahre, aus Steg*

**Die wunderbare Welt der Geschichten**

Für die Schülerinnen und Schüler der 1H-8H entsprangen am Freitagabend, dem 16. November, sagenhafte Gestalten, Trolle, Hexen und Riesen aus den Büchern. Verschiedene Erzähler liessen an mysteriösen Orten von Gampel und Steg die Emotionen spielen. Es wurde von der Angst gesprochen und von einer fernen dunklen Welt, aber auch von lustigen Zwergen und liebevollen Feen war die Rede. Für jeden war etwas dabei.

Nach der Schule trafen sich die Schülerinnen und Schüler auf den Pausenhöfen von Gampel und Steg. Bereits vor dem Zusammentreffen hatten die Schüler erfahren, in welcher Gruppe sie die Erzählnacht erleben würden. Die Gruppen wurden von Lehrpersonen beaufsichtigt. Sie führten die Kinder von Erzählstube zu Erzählstube. Nach zwei Geschichten trafen sich alle Kinder zu einer warmen Tasse Tee, einem Weggli und einem Branchli auf dem Pausehof in Gampel.

Die schweizerische Erzählnacht findet seit 2003, jährlich im November statt. Bibliotheken, Büchereien, Jugendtreffs und Schulen in der ganzen Schweiz werden eingeladen, einen grossartigen Anlass für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Dieses Jahr gab es über 650 Anlässe zum Thema: «In allen Farben». So wurden rote Fäden zum Schutz vor dem Bösen gesponnen, blaue Tränen gelacht und das Leben in vollen Zügen genossen.

**Adventsfeier der Senioren und Seniorinnen**

Gampel-Bratsch – *Traditionsgemäss lud die Gemeinde Gampel-Bratsch am 12. Dezember 2018 zur weihnachtlichen Seniorenfeier ein.*

Um 14.00 Uhr begann der Nachmittag mit der, von H.H.Pfarrer Joseph Shen zelebrierten, hL.Messe. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von der Frauenformation des «Bigi-Chörli». Ein grosses Vergelt's Gott!

Anschliessend erwarteten die Primarschüler von Gampel-Bratsch die Senioren und Seniorinnen in der Aula des Regionalschulhauses. Nach der Begrüssung von Gemeinderat Stefan Martig führten die Schüler ein Krippenspiel vor und zauberten mit ihrem Gesang vorweihnachtliche Stimmung. Bravo, das habt ihr toll gemacht!

Die Mitglieder der Frauen- und Müttervereine von Gampel und Niedergampel bewirteten die Anwesenden dann mit Walliserplatten, Kaffee und Kuchen.

Die Adventsfeier war einmal mehr ein sehr schöner Nachmittag mit viel Zeit für Besinnlichkeit, Gespräche und Gemeinschaft. Ein grosses Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben.

*FMV Gampel*



Das Team der GD-Schule Bratsch

## Neues aus Bratsch

### Start Informatik-Kurs

Bratsch – *Im Dezember fand der Einführungstag für den Informatik-Kurs der Braderinnen und Brader statt. Neben Informationen zum Kursablauf wurden bereits die verschiedenen Themen (Word, Internet, E-Mail, e-banking, Fotos und Handys) angesprochen. Weiter wurden die neuen Laptops in Betrieb genommen. Gegen Ende des Einführungstages gab es Kaffee und Kuchen und die Zeit, sich über alles Mögliche unterhalten.*

Die ersten konkreten Kurstage begannen im Januar. Das gesamte Schulteam von Bratsch bedankt sich für eure Unterstützung und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit!

### Erfreuliche Resultate zu unserem Berufsbildungskonzept

Jugendliche, welche ihren Berufswahlprozess abgeschlossen haben, arbeiten bei uns während einem Tag pro Woche im Unternehmen und während vier Tagen in der Schule. Die beruflichen und schulischen Inhalte werden bereits auf ihren Weg hin angepasst. Durch diese Arbeitsform erhalten sie bereits einen fundierten Einblick in den Beruf, das Unternehmen und die späteren schulischen Inhalte und sind für den Einstieg in die Lehre optimal vorbereitet.

Mittels Fragebogen haben wir im Oktober unser Berufsbildungskonzept nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet. Die Resultate waren hoch erfreulich.

Aufgrund der kleinen Stichprobe sind die Resultate zwar nicht repräsentativ, gleichwohl sei gesagt, dass alle Beteiligten und

alle extern befragten Personen dem Konzept Maximalwerte in den folgenden Bereichen gaben:

- Das Konzept im Allgemeinen
- Die Orientierung an überfachlichen Kompetenzen
- Die Praktikabilität des Konzepts

Ausnahmslos positive Werte erhielt übrigens auch die Kommunikationsplattform Hazu (71.4% Maximalwerte), mit der wir dieses Konzept umsetzen.

### Zusammenarbeit mit der Team Academy

Im Monat November haben wir bereits zwei spannende Tage mit der Team Academy der Hes.so verbracht. Am Tag 1 gab es ein gegenseitiges Kennenlernen in Bratsch. Dabei führten die Studierenden der Team Academy Workshops zum Thema Marketing und Verkauf durch. Unsere Kinder lernten dabei Techniken wie den Elevator-Pitch, den Goldenen Kreis sowie Tools wie Canva kennen.

Am zweiten Tag wurde mit dem Dreh eines gemeinsamen Videos zu unserer Schule be-

gonnen. Dieses ist nun auf unserer Website [www.gd-vs.ch](http://www.gd-vs.ch) aufgeschaltet und stellt unsere Schule in zwei Minuten vor.

Am Tag drei durften unsere Kinder dann aktiv bei der Lösung einer reellen Problemstellung eines Unternehmens mitwirken. Einem sogenannten 24-Stunden-Client.

Interessant bei diesen Tagen war auch der gesamte Kommunikationsbereich. Der Studiengang und die grosse Mehrheit der Studierenden sind französischer Muttersprache.

### Ausblick

Es finden nach wie vor laufend Besuchstage an unserer Schule statt. Bei Interesse reicht eine Mailnachricht an [info@gd-vs.ch](mailto:info@gd-vs.ch) und wir teilen euch gerne mit, wann der nächste Besuchstag stattfinden wird.

Am 26. April 2019 findet von 16.00 bis 18.00 Uhr ein kleines Spielplatz-Fest statt. Dieses wird von den Kindern des Spielplatzprojektes organisiert. Bei Zeit und Gelegenheit seid ihr herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.



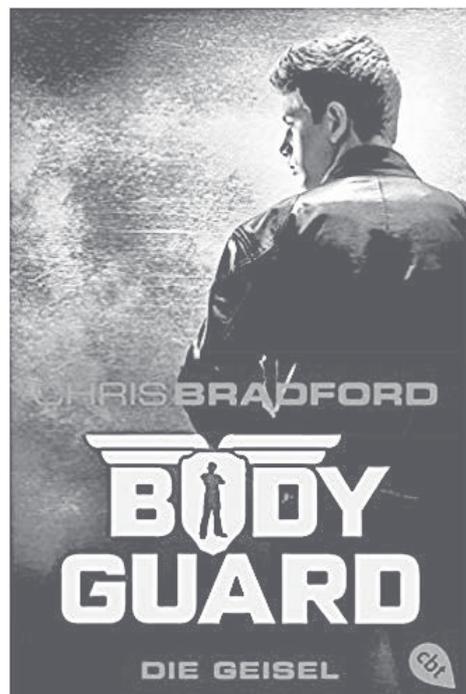
Informatikkurs für Braderinnen und Brader



Die Kindergärtnerinnen freuten sich, den stolzen Betrag von CHF 1110.40 an «Nachbar in Not» zu übergeben.

## Büchtipp

Für alle, die Action und Spannung mögen, hat der 13-jährige Jan Karlen aus Steg folgenden Tipp:



### **BODY GUARD – Die Geisel von Chris Bradford**

Dieses Buch erst einmal in der Hand, will man es nicht mehr weggeben!

Ein 14-Jähriger als Bodyguard? Das kann doch nicht klappen! Aber genau deshalb bildet eine Spezialeinheit den 14-jährigen Connor Reeves aus, weil keiner das vermuten würde. Nach der harten Ausbildung, welcher er unterzogen wurde, steht schon sein erster Auftrag an; er soll die Tochter des amerikanischen Präsidenten schützen. Eigentlich wird der Auftrag als einfach eingestuft, aber dann stellt sich heraus, dass dieser alles andere als ungefährlich ist. So beginnt Connors erster Auftrag!

#### **Autor**

Der Autor CHRIS BRADFORD ist ein Bestseller-Autor und schreibt seine Bücher so spannend, das man denken könnte, dies sei real. Für diese Reihe liess er sich selber sogar zu einem Bodyguard ausbilden, so dass er sich perfekt in die Rollen einfühlen konnte. Alle dieser 6 Bände sind so super geschrieben wie der erste. Der Autor hat aber auch noch andere solche Reihen geschrieben, welche ebenfalls sehr spannend sind; wie z.B. die Samurai-Reihe.

#### **Öffnungszeiten**

##### **Bibliothek Steg-Hohtenn**

Montag	15.45–17.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.45–17.00 Uhr
Freitag	17.00–19.00 Uhr

#### *Öffnungszeiten*

*während den Schulferien*

Freitag	17.00–19.00 Uhr
---------	-----------------

#### **Haben auch Sie einen Buchtipp?**

Wenn Sie kürzlich ein richtig tolles Buch gelesen haben, melden Sie sich direkt in der Bibliothek Steg oder via Mail an [redaktion@weibil.ch](mailto:redaktion@weibil.ch)

## Kindergarten Gampel

Gampel – *Der Kindergarten Gampel organisierte anlässlich des Festes von Sankt Martin am 11. November 2018 einen Bazar.*

Die Kinder bastelten mit Hilfe der Eltern im Kindergarten wunderbare kleine Adventsgeschenke, die nach der Martinsfeier vor der Kirche verkauft wurden. Kurz vor Weihnachten konnten wir im rro-Studio in Visp den stolzen Betrag von CHF 1110.40. an «Nachbar in Not» übergeben. Wir danken unseren Kindergartenkindern für den tollen Einsatz, den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung, den «Verkäuferinnen» für ihre Hilfe und den Gemeindearbeitern für das Bereitstellen der Tische.

Es ist schön, dass die Geschichte des hl. Martin auch heute noch berühren kann und das Teilen mit andern Menschen weiter gelebt wird.

*Herzlichen Dank an alle*

*Kindergarten Gampel  
Vreny Zen-Ruffinen-Bortel  
Stephanie Schelling-Oggier  
Anita Bortolato Jeiziner*

## 5 Jahre KITA Sunnublüämu

### Spatenstich und Eröffnung der Kindertagesstätte

Steg – Am 1. April 2011 erfolgte der Spatenstich. Bis zum 25.11.2012 erfolgte der Anbau mit 16 neuen Einzelzimmern und dem Umbau der bestehenden Infrastruktur. Am 25.11. erfolgten die offizielle Eröffnung und das 40-Jahr-Jubiläum des St. Annaheim. Der nächste Schritt war die Gründung einer Kindertagesstätte im St. Annaheim. Es ist damit ein Haus der Generationen entstanden, in dem sich Jung und Alt begegnen.

### Angebot

Die Kindertagesstätte Sunnublüämu bietet eine familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder von 3 Monaten bis 12 Jahren an. Unser Angebot umfasst die Säuglingsgruppe, altersgemischte Kindergruppe, Vor- und Nachschulbetreuung, Mittagstisch, sowie auch eine Waldspielgruppe.

Die Kindertagesstätte Sunnublüämu bietet allen Kindern einen sicheren, kindgerechten ausserfamiliären Lebensraum. Im Mittelpunkt der Betreuung steht die individuelle und altersgerechte Begleitung und Förderung.

Im Haus der Generationen St. Anna finden ebenfalls 61 betagte Menschen mit mittlerer bis schwerer Pflegebedürftigkeit ein Zuhause.

### Die KITA feiert

Nach der Eröffnung im August 2013 wuchs die Kindertagesstätte Sunnublüämu stetig an. Immer mehr und mehr Kindernamen fanden ihren Platz an den bunten Wänden in den Räumlichkeiten im Haus der Generationen St. Anna.



Anlässlich des Jubiläums konnten sich die Kinder unter anderem schminken lassen

So konnte am 26. August 2018 erfolgreich das 5-Jahr-Jubiläum der Kindertagesstätte Sunnublüämu gefeiert werden.

Es fanden sehr viele Besucher, darunter auch viele Kinder, den Weg ins Haus, wo sie viele spannende Aktivitäten erwarteten. Im Angebot gab es Kinderschminken, Märchenstunde, eine grosse Hüpfburg und Kinderdisco. Diese verschiedenen Attraktionen fanden grossen Anklang und so konnte ein erfolgreiches Jubiläum durchgeführt werden.

**Daniela Imboden**  
**KTIA Sunnublüämu**

### Weitere Informationen

Auf der Website [www.haus-der-generationen.de](http://www.haus-der-generationen.de) finden Sie detaillierte Informationen zu den Bereichen Kita, Mittagstisch, Vor- und Nachspielbetreuung sowie Waldspielgruppe. Ebenfalls stehen alle nötigen Formulare zum Download bereit.

# friiiziit

Die musikalische Genusswanderung führt die Teilnehmer von der Nivenalp zur unteren Feselalpe.

Foto: © Alain Indermitte



## News von Gampel-Bratsch Tourismus

**Gampel-Bratsch – *Dieses Jahr können wir von einem echten Traumwinter sprechen. Der Schnee ist gefallen, die Pisten sind perfekt, unser Skigebiet darf Jung und Alt, Einheimische sowie Gäste begrüßen und alle scheinen die Sonnentage und den Winter zu geniessen. Mit dem neuen Jahr ist es unsererseits aber auch Zeit einen Rückblick und Ausblick über Gampel-Bratsch Tourismus zu geben.***

Mit dem traditionellen Neujahrsapero vom 1. Januar 2019 haben wir damit schon begonnen. Zahlreiche Gäste und Einheimische konnten von German Gruber als Gemeindepräsident und Silvia Schmidt, der zuständige Gemeinderätin und Präsidentin von Gampel-Bratsch Tourismus begrüsst werden. Seitens Gemeinde wie Tourismus wurde den Anwesenden einen Rückblick sowie Ausblick gegeben, die Gelegenheit jedoch auch genutzt, all jenen zu danken, welche gemeinsam mit uns die Gemeinde sowie den Tourismus und unsere vielfältigen Veranstaltungen gestalten, organisieren und unterstützen.

Die Mitglieder von Gampel-Bratsch Tourismus informieren wir gerne detaillierter an der Generalversammlung vom 22. Februar 2019, zu der wir alle recht herzlich einladen. Gerne möchten wir die Leser aber jetzt schon auf zwei Anlässe aufmerksam machen.

### Gratzugabfahrt

Mit dem gefallenen Schnee von Mitte Januar sollten die Schneeverhältnisse bis Ende Saison gesichert sein, was uns auch seitens Tourismus sehr freut. Denn unsere Sonnenterrasse und das Panorama locken vor allem im Frühling neben den

Ski- und Snowboardfahrern, zahlreiche Skitourenfahrer, Schneeschuhläufer sowie Winterwanderer an. Im Weiteren werden die zwei bestehenden und oft begangenen Schneeschuhtrails Jeizinen–Feselalpe signalisiert.

Am 16. März 2019 findet dann die Gratzugabfahrt statt. Mit dieser Volksabfahrt, dem Winteranlass von Gampel-Bratsch Tourismus, wollen wir wieder einen gelungen, lustigen Tag für Jung und Alt in unserem kleinen Paradies durchführen und auch den Saisonabschluss feiern. (Saisonschluss ist am Sonntag, 17. März 2019) Wir freuen uns schon jetzt auf alle, welche mit oder ohne Kostüm auf der Piste anzutreffen sind und mit uns die Saison abschliessen.

### Musikalische Genusswanderung

Wie angekündigt haben wir das Jahr 2018 genutzt, um uns über ein neues Konzept Gedanken zu machen. Die 5. Ausgabe vom Samstag, 13. Juli 2019 (Reservedatum bei schlechter Witterung 20. Juli 2019) startet mit einem neuen Konzept, neuem Namen und einer neuen Route. Zukünftig heisst der Anlass «Musikalische Genusswanderung». Musik, die uns als Ortschaft immer wieder bekannt macht, sei dies durch unsere Musikgesellschaften, Open Air, Gampeljazz, Klassik in Jeizinen, Vollmondkonzerte, Rock ufum Bärg und Einheimische wie Gäste zu uns lockt, werden wir als Schwerpunkt in unserer Wanderung setzen. Die verschiedenen Organisationen haben sich bereit erklärt, den Anlass mitzutragen und sich auch dementsprechend zu präsentieren. Unsere neue Wanderung wird sich also durch die vielseitigen Musikrichtungen, welche uns auszeichnen, von den anderen Wanderungen abheben.

Die Route führt uns von Jeizinen nach Engersch, auf den Riedgartu, auf die Nivenalp weiter zur unteren Feselalpe, den Turu und als Abschluss wieder nach Jeizinen. Das Organisationsteam ist in den Vorbereitungen, um einen neuen einmaligen Anlass zu gestalten und freut sich schon jetzt, euch zu begrüßen. Anmeldungen werden ab Ende Februar via Homepage [www.gampel-bratsch-tourismus.ch](http://www.gampel-bratsch-tourismus.ch) entgegengenommen (Platzzahl ist auf 200 beschränkt).

### Kur- und Beherbergungstaxen

Um auch weiterhin Infrastrukturerneuerungen, Anschaffungen, Signalisierungen, Werbung sowie Anlässe zu tätigen, sind wir auf die Mitgliederbeiträge sowie die Kur- und Beherbergungstaxenbeiträge angewiesen. Daher bedanken wir uns bei allen, welche diese Beiträge jährlich einzahlen. In Zukunft wird es eine neue Gästekarte geben, welche mit dem Meldewesen und somit der Kur- und Beherbergungstaxe verknüpft ist. Die Abrechnungen sollten somit einfacher ausführbar sein und die gemeldeten Gäste & Zweitwohnungsbesitzer sollen von den Vergünstigungen der regionalen Gästekarte profitieren. Über die Einführung werden wir noch genauer informieren.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich während des ganzen Jahres für ein aktives Gesellschaftsleben in der Gemeinde Gampel-Bratsch einsetzen, sei dies im Bereich Tourismus, Kultur oder den unzähligen anderen Events. Gemeinsam mit Herzblut anpacken, umsetzen und einstehehen!

**Silvia Schmidt, Gemeinderätin  
Ressort Tourismus, Ortsmarketing,  
Kultur, Media**



## Dachstruktur Tourismus und Ortmarketing

Gampel-Bratsch – *In der Weibil Ausgabe vom Juni 2018 haben wir informiert, dass die Gemeinde Gampel-Bratsch, das Open Air Gampel, Gampel-Bratsch Tourismus, die Luftseilbahn Gampel-Jeizinen, die Sportbahnen Gampel-Jeizinen und der Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung sich in einer Dachstruktur zusammengeschlossen haben, um gemeinsam Projekte umzusetzen, welche dem Tourismus, dem Open Air Gampel und der Gemeinde dienen.*

Nun ist diese Dachstruktur einen Schritt weiter gegangen. Im November 2018 haben die beteiligten Partner der Dachstruktur den Verein Bock uf Gampel-Bratsch gegründet. Mit dieser Vereinsgründung hat sich nur die Struktur geändert, nicht aber die Ziele und deren Projekte. Ein längerfristiges finanzielles Engagement, welches die nötigen Mittel zur Realisierung von Projekten frei setzt ist somit für die Zukunft gesichert.

Im 2018 hat der neue Verein das Projekt Kinderland im Skigebiet Jeizinen ausgeführt und finanziert. Ein ersehnter Wunsch in unserem Familienskigebiet wurde somit erfüllt.

Für 2019 möchte der Verein einerseits die Digitalisierung der Walk of Stars Sterne vorantreiben, andererseits steht das Jahr im Namen von Sina. Zu ihrem 25-Jahr-Bühnenjubiläum wird Sina an den «Swiss Music Awards» vom 16. Februar 2019 für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Die Gemeinde, wie auch der Verein möchten Sina zu ihrem Jubiläum sowie dem erhaltenen Award recht herzlich gratulieren und dies auch mit einer Anerkennung zeigen. Somit darf sich die Bevölkerung schon jetzt den Sonntag, 31. März 2019 vormerken, um Sina gemeinsam zu gratulieren.

**Verein Bock uf Gampel-Bratsch**

## Vom Kontrabass zur MG Lonza, zum Bezirksmusikfest 2019 in Gampel

Gampel – *Das Vereinsjahr der Musikgesellschaft Lonza Gampel startete unter der Leitung von Aron Salzmann. Aron hebt das Durchschnittsalter unserer jungen Musikgruppe nur geringfügig, was wohl auch einer der Hauptgründe für das gute Harmonieren während und neben der all wöchentlichen Musikprobe ist.*

Wie die letzten Jahre üblich, werden wir der Bevölkerung von Gampel-Bratsch und allen Musikfreunden am 04.05.2019 unser Können und unsere Freude am Musizieren im Jahreskonzert zum Besten geben. Für diejenigen welche bereits das Vergnügen hatten uns spielen zu hören wissen, dass unser Programm vielfältig und abwechslungsreich ist. Am gesagten Samstag werden wir Musikanten und Musikantinnen das erste Mal

unter dem Taktstock von Aron vorführen, was wir in den letzten Monaten eingeübt haben. Es war uns ein Anliegen, einen Dirigenten zu finden, welcher die Bestrebungen von Alex Rüedi, aus uns auch eine kleine Jazzgruppe zu machen, weiterführt. In Aron haben wir für uns den idealen Dirigenten gefunden.

Aron spielt seit seinem achten Lebensjahr Kontrabass. Wie viele von unseren Musikanten und Musikantinnen, ist auch er noch Student. Neben dem erfolgreichen Abschluss des Studiums für Jazzkontrabass und Instrumentalpädagogik, studiert er im Moment Musiktheorie an der ZHdK in Zürich. Neben dem Dirigieren der MG Lonza, unterrichtet Aron noch an der AMO und spielt Kontrabass in der Band «Die Nachbarn».

Wer sehen will, dass all diese Kombinationen zu einem guten Zusammenspiel führen, sollte sich das Datum des 25.05.2019 vormerken. An diesem Tag ist unser Dorf und die Musik Gastgeber vom Bezirksmusikfest des Zentrums Leuk. Wir möchten uns bereits jetzt für all die Unterstützung aus der Region bedanken. Ohne euren finanziellen Zuspruch wäre es niemals möglich, unsere zahlreichen Ideen in Realität umzuwandeln.

**Adrienne Schnyder,  
Präsidentin der MG Lonza**



Aron Salzmann, Dirigent der MG Lonza

#  
BOCK  
UF  
MÜSIG

## Gesangs-Cäcilienfest in Steg

Steg – *In einem bekannten Turnus von 25 Jahren organisiert jeder Chor des Dekantes (Bezirk Westlich Raron) das Gesangs-Cäcilienfest, an dem die dreizehn Kirchenchöre teilnehmen. Am 5. Mai 2019 sind diese besagten Chöre zu Gast in Steg. Traditionsgemäss wird auch der Cäcilienchor von Gampel als unser Gast mit dabei sein. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Steg-Hohtenn sowie der Burgergemeinde Steg-Hohtenn und ausgewählten Firmen der Region bereits jetzt für ihre finanzielle und räumliche Unterstützung.*

Dieser Ehrentag startet mit einem Begrüssungskaffee und einem Häppchen auf dem Schulhausplatz, wonach die geladenen Chöre sich dann zur Kirche begeben und mit dem Einsingen zur Messe den eigent-

lichen Hauptakt vom Vormittag beginnen. Während der gesungenen Messe wird die Statue der Hl. Cäcilia dem Verein übergeben, welcher diese dann die nächsten zwei Jahre bei sich behalten kann. Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse wird die Kirche von Steg an dieser Messe allein von allen Sängerinnen und Sängern bis auf den letzten Platz und darüber hinaus besetzt sein.

Mit dem Apéro auf dem Schulhausplatz, welcher freundlicherweise die Gemeinde Steg-Hohtenn offeriert und anschliessendem Mittagessen in der Turnhalle beginnt der weltliche Nachmittag. Im Anschluss werden in den einzelnen Chorgruppen und Vereinen in abwechselnder Bühnenpräsenz einige Stücke zum Besten gegeben. In gemütlichen Stunden frönen wir unserem

Hobby, welches zu den schönsten gehört – dem gemeinsamen Singen.

Unser Wehrmutstropfen: Der langjährige Dirigent steht nur noch bis im Herbst zur Verfügung. Bis heute konnte noch keine Persönlichkeit gefunden werden, welche sich in diesen Dienst als Dirigentin oder Dirigent stellen möchte – zumal es mehrere Vereine gibt, welche die gleichen Sorgen haben. Wir nehmen gerne jeden Hinweis zu Personen wahr, welcher diesbezüglich an unsere Ohren gelangt.

Allen, die Wohlwollen und Anerkennung für die Sängerinnen und Sänger in den verschiedenen Dorfschaften bringen sagen wir auch herzlichen Dank auf diesem Wege.

**Für den Verein: Helmuth Grand  
Präsident Kirchenchor Steg**

## News aus dem Naturpark Pfyn-Finges

### Sanierung alter Gebäude im Oberwallis – Der Naturpark Pfyn-Finges sucht Referenzobjekte

Region – *Die Berner Fachhochschule hat in Zusammenarbeit mit fünf nationalen und zwölf regionalen Wirtschaftspartnern Ende letzten Jahres das Projekt «Gebäudeerneuerung Oberwallis» gestartet.*

Finanziert von Innosuisse (Staatssekretariat für Wirtschaft SECO), dauert dieses praktisch orientierte Forschungsprojekt bis April 2021. Ziel des Projekts ist ein abgesicherter, technischer Leitfaden für die fachliche Beratung bei der Sanierung von historischen Gebäuden in Dorfkernen. Dadurch sollen die Planungssicherheit für alle Beteiligten verbessert und die Kosten für Eigentümer gesenkt werden. Mit Hilfe dieser Inwertsetzung soll Wertschöpfung in der Region generiert und nicht zuletzt Arbeitsplätze in den Berggebieten erhalten bzw. geschaffen werden.

Der Naturpark Pfyn-Finges sowie der Landschaftspark Binntal nehmen Einsitz im Begleitgremium des Projekts und unterstützen die Geschäftsstelle der regionalen Wirtschaftspartner, die sich zu einer ARGE zusammengeschlossen haben. Die Projektleitung sucht zurzeit Umbau- und Sanierungsprojekte von alten Walliser Gebäuden resp. Wohnungen, die in Planung, in der Realisierung oder bereits abgeschlossen sind. Mithilfe dieser Referenzgebäude sollen Nachkalkulationen vorgenommen werden, um daraus standardisierte Lösungsansätze zu entwickeln. Falls Sie Besitzer/in eines solchen möglichen Referenzobjekts sind und gewillt sind, einen Beitrag an das Projekt zu leisten, melden Sie sich bitte bei Andreas Gattlen, Fachbereichsleiter beim Naturpark Pfyn-Finges, 027 452 60 68, der Ihre Informationen aufnehmen und weitervermitteln wird.

### Naturpark Pfyn-Finges Bevölkerungsumfrage: Ihre Meinung ist gefragt

Alle Haushalte in den Gemeinden des Naturparks Pfyn-Finges haben bereits oder werden demnächst per Post eine Umfrage erhalten. Der Naturpark möchte dadurch erfahren, wie gut die Bevölkerung über die Aktivitäten des Vereins Bescheid weiss, Anliegen der Einwohner aufnehmen und gleichzeitig aufzeigen wie sich jeder aktiv in die Tätigkeiten des Naturparks einbringen kann.

Die Rückmeldungen werden für die zukünftige Ausgestaltung und Optimierung der Aktivitäten sowie Kommunikation des Naturpark Pfyn-Finges gewissenhaft ausgewertet.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.pfyn-finges.ch/umfrage](http://www.pfyn-finges.ch/umfrage)



Schneesportler genossen die vielen Sonnenstunden über die Festtage. © Alain Indermitte

## Toller Saisonstart für die Sportbahnen Gampel Jeizinen

Gampel-Bratsch – **Die Sportbahnen Gampel Jeizinen konnten, dank den ausgiebigen Schneefällen anfangs Dezember, die diesjährige Wintersaison mit einem Wochenendbetrieb am 15. und 16. Dezember erfolgreich starten. Definitiver Saisonstart war der 19. Dezember. Praktisch purer Sonnenschein hat uns während den Fest- und Ferientagen besucht, was sehr stark frequentierte Tage zur Folge hatte. Dies hat uns natürlich besonders gefreut.**

Ob für Skifahrer, Snowboarder, Schlittler oder auch Spaziergänger – unser kleines, aber feines Skigebiet hat brilliert. Die Besucher konnten top präparierte Pisten vorfinden und wurden beim Anbügeln von unseren Liftangestellten persönlich begrüsst. Die Ghoski Schlitten waren zahlreich unterwegs und auch das Restaurant und die Schneebar gaben ihr Bestes, um unsere Gäste mit Speis und Trank zu ver-

wöhnen.

Die diesjährige Wintersaison endet am 17. März 2019. Wir würden uns freuen, auch Sie bis dahin in unserem kleinen, aber feinen Skigebiet zu begrüssen.

### Erneuerungen

Der Elan und die Motivation des Verwaltungsrates, welcher während des ganzen Jahres zusammen mit tatkräftigen Freiwilligen an der Arbeit war, waren sichtlich spürbar. Dies zeigt sich in der neuen Verkleidung des Containers, einer neuen Eingangstüre sowie der Theke im Restaurant. Aber auch die im Sommer in unzähligen Stunden gewarteten und revidierten Anlagen und Pistenmaschinen funktionieren bis anhin einwandfrei. Einzig die Wasserversorgung auf den Üflängen war in der Neujahreswoche während ein paar Stunden unterbrochen. Dies auf Grund von einem

blockierten Druckreduzierventil in der Wasserzuleitung, welches jedoch rein nach dem Motto «Überleben im Gebirge» mit ein paar Hammerschlägen wieder gangbar gemacht werden konnte.

Die grösste Erneuerung und Investition wurde zugunsten unserer Jugend getätigt. Das Kinderland zeigt sich nun in neuem Glanz mit einem neuen Eingangstor, Torstangen, Torbögen, Sitzgelegenheiten und Spielfiguren. Somit finden die zukünftigen Skirennfahrer und ihre Betreuer optimale Trainingsbedingungen in unserem neu gestalteten Kinderland vor. Das Kinderland wurde durch den neuen Verein «Bock uf Gampel-Bratsch» finanziert.

### Dank an die Bevölkerung

Ein grosser Dank geht an die Gemeinde und Bevölkerung von Gampel-Bratsch sowie an unsere Gäste aus Nah und Fern, welche uns mit ihrer Anwesenheit, der Freiwilligenarbeit sowie den finanziellen Unterstützungen hilft, den Betrieb der Sportbahnen Gampel Jeizinen auch in Zukunft zu erhalten. Ohne diese grossartige Unterstützung und den Zusammenhalt wäre der Betrieb in unserem kleinen, aber feinem Schneesportgebiet in Zukunft sehr ungewiss.

### Verwaltungsrat Sportbahnen Gampel Jeizinen

An der Generalversammlung vom 16. November 2018 wurde entschieden, der Name Gesellschaft zur Förderung des Tourismus in Gampel, Jeizinen und Umgebung AG (GTGJ) neu auf Sportbahnen Gampel Jeizinen zu ändern.



Für kleine Gäste ganz gross – das neu gestaltete Kinderland. © Alain Indermitte



Oberwalliser TP-Fest Erschmatt – der Tambourenverein Edelweiss Erschmatt

## «Kleines Dorf, grosses Fest» – 78. Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfest in Erschmatt, Juni 2019

Erschmatt – *«Chleis Dorf, grossus Fäscht»*. Weit hat das *Organisationskomitee des 78. Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfest 2019 in Erschmatt nicht gesucht, um das Fest-Motto zu finden. Dies hat verschiedene Gründe:*

Als «Gnooggär» ist man bodenständig. Die Brainstorming-Sitzung war dementsprechend wie das Motto: kurz, effizient und ohne lyrisch-konzeptuelle Ausbrüche.

Schliesslich wissen die Mitglieder des äusserst erfolgreichen Tambourenvereins Edelweiss Erschmatt, dass mit Arbeit und Fleiss leichter Kränze und Plätze erspielt werden als mit grossen Worten und Querschlägen.

Ausserdem wissen die OK-Mitglieder, dass man nur die Wahrheit sagt. Erschmatt ist mit seinen rund 300 Einwohnerinnen und Einwohnern ein kleines Dorf, das jedoch zwischen dem 14. und 16. Juni 2019 ein grosses und feines Fest für die «Gnooggär» und alle, die es während diesem Wochenende gerne sein möchten, organisieren darf. So viele Tambouren-, Pfeifer- und Gnooggärfans angemessen zu empfangen, vom Parkplatz bis zum erfrischenden Mineralwasser und Nektar, ist eine Herausforderung, die es in sich hat. Ein grosses Fest für ein kleines Dorf, eben!

Darum ist das OK rund um den Präsidenten German Schnyder und den Vizepräsidenten Lucien Schnyder schon seit einem Jahr daran, das grosse Fest auf die Beine zu stellen. Und gemacht wurde schon einiges. Zuerst einmal musste das geeignete Terrain für die vielen tausend Musikerinnen und Musiker, Tambouren- und Pfeiferfans, Gäste, Einwohner und Helfer gefunden werden. Anschliessend mussten die Infra-

strukturbedürfnisse erforscht, das Parkplatz- und Sicherheitskonzept erstellt, die Sponsoren gefunden (herzlichen Dank schon jetzt!), das Logo kreiert werden usw...; viel Arbeit, die das 12-köpfige OK gerne und motiviert angeht.

Es ist Ziel des OK's, für alle Teilnehmer, Zuschauer und Sponsoren ein erfolgreiches Fest zu organisieren. Dabei sollen Traditionen der Tambouren und Pfeifer gepflegt und auch junge Leute motiviert werden, sich einem der 26 Vereine im Oberwallis anzuschliessen. Das Fest soll aber auch Platz für Innovation haben. Der Beweis: ein ungewöhnlicher Umzug sowie ein abwechslungsreiches und absolut phänomenales Rahmenprogramm (siehe Kasten). Voller Stolz und Vorfreude darf der TV Edelweiss Erschmatt zum dritten Mal das Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfest organisieren. Der dreitägige Grossanlass im Gnooggärdorf steht für feinste Tambouren- und Pfeiferkunst, hochstehende Unterhaltung und sorglose Momente.

Danke schon mal an alle, die an uns oder mit uns denken.

**Pierre-Alain Steiner**  
OK-Mitglied (Werbung & Marketing)

### Programm

**Freitag, 14. Juni 2019**

#### *Feinste Tambourenkunst seit 1959*

Jubiläumsshow für das 60-jährige Bestehen des Tambourenvereins Erschmatt. Einmaliges Geburtstagskonzert des Vize-Schweizermeisters 2018 in der Höchstklasse. Mit den Tambouren Erschmatt & Friends!

**Samstag, 15. Juni 2019**

#### *Oesch's die Dritten & « Kleines Dorf, grosses Fest » – Partynacht*

Feinste Volksmusik mit Sicht aufs Rhodetal. Ein stimmungsvoller Abend mit der erfolgreichen Schweizer Band. Im Anschluss: Partynacht mit den besten Melodien aus den 60er und 70er.

**Sonntag, 16. Juni 2019**

#### *Traditioneller Festtag des 78. OWTPF*

Der Höhepunkt für alle Tambouren und Pfeifer, deren Familien und Fans. Umzug mit ca. 30 Vereinen und mehreren tausend Zuschauern durch Erschmatt, Rangverkündung der Wettspiele und gemütlicher Festbetrieb.

# persönlich

## Petra Rudnik – Backe backe Kuchen

*Es ist kurz nach Weihnachten, als ich Petra Rudnik im Oberdorf in Steg besuche. Weihnachtsstimmung liegt in der Luft und das Thema Backen ist in aller Munde. Ein idealer Zeitpunkt also, um der leidenschaftlichen Hobby-Bäckerin einen Besuch abzustatten.*

Petra weilt in den Weihnachtsferien bei ihrer Mutter im Oberdorf. Sie erzählt mir von ihrer Kindheit und Jugend, die sie in Steg verbrachte. An dem Ort, der für sie bis heute sehr wichtig ist. «Ich bin sowohl in Zürich als auch in Steg Zuhause. Das Wallis bedeutet für mich Heimat und Familie. Ich verbringe viel Zeit mit meinen Cousinen und Cousins, wenn ich in Steg bin. Darauf freue ich mich jeweils sehr.»

Nach der Schulzeit in Gampel und Steg besuchte sie das Kollegium in Brig. Das «Studieren» war jedoch nicht ganz ihr Ding und so wechselte sie zum Bezirksgericht Leuk, wo sie die kaufmännische Lehre abschloss. Für sie war klar, dass es sie nach der Lehre in die «Üsserschwiiz» zieht. Danach folgte sie dem Ruf der Grossstadt und zog der Liebe und der Weiterbildung wegen nach Zürich. Die Beziehung hielt nicht wahn-sinnig lange, die Liebe zu Zürich aber blieb bis heute. Die erste Bleibe war eine Wohn-gemeinschaft im Kreis 4, sie erinnert sich gerne an diese Zeit zurück. Da war immer etwas los und meine Mitbewohner/Innen haben mich überall hin mitgenommen.

In der Limmatstadt hatte sie einige Jobs, immer irgendwo zwischen Büro und Gast-

ronomie. Sie konnte viel Erfahrung sammeln, sei es während ihrer Zeit bei der Firma «Propaganda» die in der Kulturwerbung tätig ist, beim «Rockstar Magazin» oder als Betriebsleitungsassistentin diversers Bars und Klubs an der Langstrasse. Nebst ihrer Arbeit hat sie ausserdem die gestalterische Berufsmaturität im Jahr 2001 abgeschlossen.

Ein Erlebnis, welches ihr speziell in Erinnerung bleibt ist ihr erster alleiniger Urlaub. Sie war 25 Jahre alt und reiste nach Thailand. Zu Beginn ihrer Reise verbrachte sie 10 Tage in einem buddhistischen Kloster. Meditieren. Schweigen. Schlafen. Wer die quirlige und redhafte Petra kennt, versteht, dass ich etwas erstaunt war. «Ja, es war eine Umgewöhnung. Nicht dass man nur nicht sprechen durfte, jedweilige Kommunikation zu den anderen Schülern war nicht erlaubt.», erzählt sie, «aber ich bin bis heute froh, diese Erfahrung gemacht zu haben». Es war eine so völlig andere Welt und hat mir gezeigt, dass der Mensch auch mit wenig Besitz zufrieden und mit sich selber im Reinen sein kann.»

Und wie wurde Petra zur «Crazy Bake Lady»? «Das Backtalent wurde mir in die Wiege gelegt», ist Petra überzeugt. Bei meiner Mutter und Tante lief der Ofen sehr viel. Ob Sonntagszopf oder Kuchen, irgendetwas wurde immer gebacken. «Wenn ich backe, bin ich in meiner Welt, kann richtig abschalten. Andere machen Yoga – ich backe», lacht sie. Ausserdem macht es ihr Freude, wenn sie die Leute mit selbstgebackten Kuchen, Biscuits etc. beschenken kann.

In Zürich bat sie eine Kollegin, die für «Blick am Abend» arbeitete, ihr zu zei-



Petra mit 25 Jahren in Thailand, wo sie auch im Kloster war



Petra bei der Arbeit für die Back-Kolumne

gen, wie man einen Zopf macht. Sie verbrachten einen Vormittag bei Petra in der Küche und einige Wochen später erhielt sie einen Anruf von eben dieser Freundin. Der Blick wollte eine Backserie machen – regelmässig ein neues Rezeptvideo. Ob sie Lust hätte, das mal aufzuprobieren. «Erst dachte ich – wie bitte? Ich in einem Video?», erzählt mir Petra, «aber zu verlieren hatte ich ja nichts, also habe ich es einfach ausprobiert.» Während eines ganzen Wochenendes wurde bei Petra Zuhause also gebacken und gefilmt. Es sei schon streng gewesen, aber sie habe sehr schnell Spass daran gehabt. Die Videos kamen bei den Blick-Lesern gut an und sie hat viele positive Feedbacks bekommen. Sie glaubt, dass die Videos deshalb gern gesehen wurden, weil sie sehr authentisch

waren. «Gefilmt wurde ja immer bei mir Zuhause, in meiner Küche, wo ich mich wohl fühle. Regieanweisungen gab es bei uns nicht, es war alles sehr simpel. Und das mögen die Leute eben gern», erklärt sie mir. Das schönste für sie sei, wenn die Leute berichteten, wie gut ihnen Petra's Rezepte beim Nachbacken gelungen sind. «Das macht mich schon stolz. Das wichtigste an meinen Rezepten ist, dass sie einfach und gelingsicher sind». Während knapp zwei Jahren lief die Backserie. Die Videos machte sie nebenberuflich. 100% arbeiten und an den freien Tagen nonstop backen, das war manchmal schon etwas anstrengend. Ideensuche für neue Rezepte, Ausprobieren, Vorbereiten und dann noch die Videos realisieren. Trotzdem hat es ihr Spass gemacht, weil sie ihrer Leidenschaft nachgehen und sie auch noch mit anderen teilen konnte.

kann.», sagt sie und schwärmt weiter – «Wenn du dann das erste Stück anschniedest, und dir dabei schon das Wasser im Mund zusammenläuft, dann hast du alles richtig gemacht.»

Die Backserie gibt es nicht mehr, dafür aber Petra's Website, crazybakelady.ch. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Viele leckere Rezepte sind darauf zu finden. Mit meiner Tochter habe ich die Schokomuffins nachgebacken. Noch nie war etwas bei uns so schnell aufgegessen.

Petra ist frisch verheiratet. Sie und ihr Mann Pascal freuen sich besonders auf ihr erstes gemeinsames Kind, das im März zur Welt kommen soll. «Ab dann werde ich erst einmal zu 100% Mama sein und die Zeit mit dem Baby geniessen. Ich weiss noch nicht wann ich wieder anfangen werde zu arbeiten – es kommt wie es kommt. Das war bei mir bis jetzt immer so», lacht sie. Backen werde sie auf jeden Fall fleissig, sie möchte regelmässig neue Kreationen auf ihrer Website zeigen.

**Maria Schnyder-Indermitte**



Petra Rudnik bei einem ihrer vielen Aufenthalte in den USA

«Wie kommst du denn auf neue Rezepte?», möchte ich von Petra wissen. «Wenn ich irgendwo einen Kuchen esse, der mir besonders gut schmeckt, versuche ich immer, ihn nachzubacken und meine eigenen Variationen davon zu machen. Da bin ich ein Perfektionist. Erst wenn er genau so wird, wie ich ihn mir vorstelle, teile ich das Rezept dann auch mit anderen. Ich reise gerne in die USA, von dort stammen ebenfalls viele Rezeptideen.»

Auf die Frage, was denn ein richtig gutes Rezept ausmache, folgt die Antwort ohne zu zögern. «Die simplen Sachen sind oft die besten. Ich stehe nicht stundenlang in der Küche um eine dreistöckige Torte mit wunderschönen Verzierungen zu backen. Da bevorzuge ich meine gute alte Gugelhopf-Form, in der man so viele verschiedene Kuchen ohne grossen Aufwand backen

<b>Name</b>	Rudnik, geb. Hutter
<b>Vorname</b>	Petra
<b>Wohnort</b>	Zürich
<b>Jahrgang</b>	1979
<b>Familie</b>	Verheiratet mit Pascal, Baby unterwegs

# kultur



Wien bleibt Wien –  
Vreni Minnig-Rotzer und Alfred Kesseli

- 1 Die jungen Sängerinnen und Sänger des Volksensemble Zürich West
- 2 Viele Besucher an der Vernissage in der Benken- und Burgerstube in Steg

## Klassischer Abend

Gampel-Bratsch – **Die Kommission «Kultur an der Lonza» hat am vergangenen 23. September einen klassischen Abend organisiert.**

Unter dem Motto «Wien bleibt Wien» haben Astrid Hutter und Silvia Schmidt ein ansprechendes Thema gefunden. Daraus entstand ein heiter-nachdenklicher Wienerabend mit einem guten Mix aus Liedern und Worten. Man fühlte sich direkt in die Schwarz-weiss-ORF-Fernsehzeit zurückversetzt.

Der Bariton Alfred Kesseli mit Vreni Minnig-Rotzer am Flügel liessen wahrlich Wiener Lieder erklingen, die zu Herzen gingen. Bekannte Klassiker wie «Wien du Stadt meiner Träume», «Im Prater blühen wieder die Bäume» oder «A kleins Laternderl» zogen die Zuhörer in ihren Bann.

Dazwischen würzte Alfred Kesseli den Abend mit allerlei Kurzgeschichten und Anekdoten aus seiner Wiener Studienzeit. Dass der Erstgeborene von Regula und Alfred sich ausgerechnet während «Tristan und Isolde» ankündigte, ist nur eine davon.

Nach dem brandenden Applaus aus der vollen OS-Aula kamen die beiden Künstler nicht um eine Zugabe herum. Mit «Brüderlein und Schwesterlein» im Duett haben Vreni als Sopranistin und Alfred als Bariton das Konzert gekrönt und stilvoll ausklingen lassen.

Dieser unbeschwerte Sonntagabend wird allen Besuchern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

**Norbert Hildbrand**

## Aabusizz: Jazz mit Jodel

**Am Samstag, 17. November 2018 stand der Aabusizz in Niedergampel erneut auf dem Programm. Der Flyer mit «REGULA RITLER PLUS JODELART» hielt alle Möglichkeiten offen.**

Die Kernaussage «Neue Klangeindrücke» liess viele erahnen, dass wir Neuland betreten würden. Die Ressortleiterin Schmidt Silvia brachte dies bei der Ansprache auch treffend zum Ausdruck.

Regula Ritler, begleitet von den Oberwaldiser Jazz-Urgesteinen Alex Rüedi, Stefan Ruppen und Beat Jaggy, boten eine breite Palette von Darbietungen. Viele dieser Vorträge waren von den Akteuren selbst komponiert oder zumindest arrangiert. Faszinierend waren die häufigen Wechsel von traditionellen zu modernen Kompositionen. Beachtlich war auch die Vielzahl der Instrumente, welche zum Einsatz ka-

men: Hackbrett, Kontrabass und Akkordeon, wechselten sich mit Saxophon, Klavier und Perkussion.

Sicher gab es unter den Besuchern einige, welche das Traditionelle bevorzugten. Aber viele Zuhörer wurden auch von den unkonventionellen Stücken in den Bann gezogen. Auch die klare helle Stimme der Jodlerin Regula Ritler vermochte zu überzeugen. Musik auf hohem Niveau in einer etwas anderen Form bildete damit einen Farbtupfer im Jahresprogramm.

Nicht zu vergessen ist dabei der organisierte Damenturnverein Niedergampel. Ihm oblag es, die Gäste zwischen den Showblöcken mit Spiis und Tranksame zu verwöhnen. Auch war genügend Zeit zum Hängärtu, was ja den Abend überhaupt erst zu einem Aabusizz macht.

**Norbert Hildbrand**



Regula Ritler und Alex Rüedi – JODELART in Niedergampel



## Klassik in Jeizinen

Jeizinen – **Am Sonntag, den 7. Oktober wartete die Konzertreihe «Klassik in Jeizinen» mit einem richtigen Highlight auf. Niemand weniger als der beste Elite-Chor der Schweiz trat im kleinen, familiären Jeizinen auf.**

Das Vokalensemble Zürich West wurde im Herbst 2015 vom Gampjer Marco Amherd gegründet, um jungen und ambitionierten Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit zu bieten, spannende Chormusik in kleiner Besetzung aufzuführen. Das Vokalensemble erarbeitet jährlich mehrere Konzertprogramme und strebt auch die Teilnahme an Festivals und Wettbewerben an. 2017 hat das Ensemble in der Elite-Kategorie des Schweizerischen Chorwettbewerbs bereits bei seiner ersten Teilnahme auf Anhieb den 1. Platz gewonnen.

Unkonventionelle Programme mit anspruchsvoller Chorliteratur haben diesen Chor in kürzester Zeit zu einem angesehenen Ensemble der Schweizer Chorlandschaft werden lassen. Es pflegt ein breites Repertoire von früher Renaissance Musik bis zu Uraufführungen. Einen Schwerpunkt setzt das Vokalensemble Zürich West bei der a capella Musik des 20. Jahrhunderts.

Den Dirigenten Marco Amherd, kann man ohne Übertreibung als Ausnahmetalent bezeichnen. Marco, geboren 1988, studierte Dirigieren, Orgel/Kirchenmusik (Konzert-, Lehr- und Solistendiplom) sowie Wirtschaftswissenschaften in Zürich, Freiburg im Breisgau und Toulouse. Seine Studien schloss er jeweils mit Auszeichnung ab.

Seit August 2015 ist er als Kantor an der Johanneskirche Zürich tätig und leitet mehrere Ensembles in der Region Zürich.

Marco Amherd ist Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe (u.a. Silbermann Wettbewerb Freiburg und Bach Wettbewerb Wiesbaden) und seit 2016 Stipendiat im Dirigentenforum des Deutschen Musikrates. Seit Herbst 2018 ist er Dozent für Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste. In der Saison 2018/19 führen ihn Konzerte nach Estland, Südkorea, Deutschland, New York und... Jeizinen.

Was dieser Chor in Jeizinen geboten hat, war Liedkunst auf sehr hohem Niveau. Mit «Jubilata Deo» aus der Feder von Giovanni Gabrieli (1557–1612) über das Schwedische Volkslied «Limu limu lima» von Hugo Alfvén (1872–1960) zu «Rest» von Ralph F. Williams (1872–1958) seien hier nur einige erwähnt.

Die Zuhörerschaft hat es dem Ensemble Zürich West dann auch mit einer Standing Ovation verdankt. Mit der zweiten Zugabe vom Walliser-Dialekt-Lied «weischus dü» (Text Hannes Taugwalder, Komponist Eugen Meier) hat der 30-köpfige Chor (8 Walliser/innen) die über 120 Zuhörer zu Tränen gerührt.

Mit Freude werden wir Marco Amherd im Herbst 2021 erneut in Jeizinen begrüßen können. Er wird mit dem Jugendchor Zürich auftreten, mit welchem er vergangenen Oktober am internationalen Chorwettbewerb in Busan (Korea) den 2. Preis gewann.

**Klassik in Jeizinen, Norbert Hildbrand**

## Ausstellung

Region – **Im November letzten Jahres hat die «Kultur an der Lonza» wiederum eine Ausstellung mit unseren heimischen Talenten organisiert.**

14 Künstlerinnen und Künstler aus fast allen Dorfschaften beider Gemeinden stellten ihre Werke aus: Die Herren René Grimm, Alain Schnyder, Kurt Wüest und Beat Schnyder haben sich unter der Vielzahl Damen Lilian Eberhard, Brigitte Givel, Anny Henzen, Gilberte Imboden, Roberta Johner, Madeleine Perren, Erika Röschli, Erna Steiner und Alena Schnyder, sichtlich wohlgefühlt.

Nicht zu vergessen Frau Theresa Schläpfer, welche sich um das Ausstellungskonzept kümmerte. Gemeinderätin Astrid Hutter gab den Kunstschaaffenden nach ihrer Eröffnungsrede die Möglichkeit, sich vorzustellen.

Die Vernissage wurde durch die Mundharmonikagruppe, bestehend aus Ida Pfammatter, Genovefa Seiler und Margrith Schmid, flankiert von den Brüdern Adolf und Moritz Bitz, musikalisch passend umrahmt.

Die Benken- und Burgerstube vermochte die Besucherschar kaum zu fassen. Auch die Workshops von Gilberte Imboden in der Ausstellungswoche wurden gut besucht. Die breite Palette verschiedenster Ausstellungsobjekte verzeichnete bis zur Finissage einen regen Besucherstrom.

**Norbert Hildbrand**

# nahgfregt

## Nahgfregt – aus dem Gemeinderat Steg-Hohtenn

### ***Damian, welches Dossiers liegt im Moment zuoberst auf deinem Schreibtisch?***

Das Projekt «Pumptrack» – ein Parcours für Mountainbikes. Meist ist es ein Rundkurs mit Wellen und Kurven. Ziel ist es den «Track» mit dem Velo ohne zu treten zu durchfahren. Die Geschwindigkeit baut man mit der eigenen Körperkraft auf. Die Fahrer lernen durch das Erzielen von Druck auf die Räder den Schwung, die Balance und Geschwindigkeit zu nutzen. Der Pumptrack ist auch für Kick- und Skateboard Fahrer geeignet. Kleinkinder können darauf mit ihren Laufrädern fahren. Ein wichtiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche aus der Region, welches Bewegung und Spiel fördert und hoffentlich auch eine neue Begegnungszone wird. Bis jetzt sind dafür CHF 40000.– von der Munizipalgemeinde und CHF 30000.– von der Burgergemeinde Steg-Hohtenn sowie CHF 30000.– von der Munizipalgemeinde Gemeinde Gampel-Bratsch gesprochen worden. Auch von Privaten und Unternehmen hat man bereits Unterstützung zugesagt bekommen. Im Moment (Stand Januar 2019) fehlen noch an die CHF 75000.–. Wenn das fehlende Geld noch gesammelt werden kann, von was ich überzeugt bin, wird das Projekt im Frühling 2019 realisiert.

### ***Die Jugend würde sich bestimmt freuen...***

Ja, zumal die erste Idee dafür von Jugendlichen im Jahr 2015 auf dem Tisch lag. Nun ist es konkret geworden. In der Projektgruppe arbeiten die Jugendlichen kräftig mit, sie haben viel Zeit investiert. Ich hoffe wirklich, dass wir die nötigen Gelder zusammenkriegen, damit westlich vom Hallenbad schon bald fleissig «gepumpt» werden kann.

### ***Apropos Hallenbad – wie steht es um dessen Zukunft?***

Wir haben eine externe Firma beauftragt, das Ganze im Detail zu analysieren und uns Vorschläge zu unterbreiten, wie es mit unserem Hallenbad weitergehen könnte. In etwas mehr als einem Jahr möchte man die Ergebnisse dann der Bevölkerung präsentieren. Es gibt drei Optionen: Renovation bzw. Sanierung, Neubau oder Schliessung. Für diese Studie wurden CHF 35000.– budgetiert. Der Auftrag wurde bewusst an ein externes Büro gegeben. Natürlich soll aber auch die Bevölkerung von Steg-Hohtenn über die Möglichkeiten informiert werden. Wir hoffen dann auch auf Inputs und Diskussionen.

### ***Was bekommst du persönlich für Rückmeldungen zum Hallenbad?***

In letzter Zeit werde ich vermehrt darauf angesprochen, wie wichtig das Hallenbad für's Dorf ist und das dies unbedingt offen bleiben sollte. Ich habe schon mit Einwohnern gesprochen, die bereit wären, etwas für die Erhaltung des Hallenbads zu tun. Wenn ich mir jedoch die Eintritte ansehe, sprechen die Zahlen leider eine andere Sprache. Um die 10000 Eintritte verzeichnet das Bad pro Jahr, davon werden über 2000 während des OpenAir-Wochenendes verbucht. Macht also weniger als 1000 Eintritte pro Monat. Wir stellen fest, dass das Hallenbad von Privaten wenig genutzt wird. Jedoch wird das Hallenbad regelmässig von den Schulen besucht und schon viele Leute aus unserer Region haben im Hallenbad das 1×1 des Schwimmens gelernt. Dafür ist das Hallenbad natürlich «Gold» wert und «Schwimmen kann Leben retten».

### ***Wäre finanzielle Unterstützung durch umliegende Gemeinden eine Möglichkeit?***

Natürlich wird auch dieses Thema in die Studie miteinbezogen. Ebenso wie die Unterstützung durch Kanton, Sportfonds etc. Wir sind uns bewusst, dass man das Hallenbad nicht gewinnbringend betreiben kann. Das ist auch nicht das Ziel der Gemeinde. Aber es muss ein gutes Kosten-Nutzenverhältnis sein. Mit dem Pumptrack neben dem Bad sowie den Fussball- und Tennisplätzen könnte sicher ein attraktives Sport- und Freizeitangebot für die ganze Region geschaffen werden.

### ***Was läuft in der Baukommission?***

Ein Thema ist sicher das neue kantonale Baugesetz welches per 1.1.2018 in Kraft getreten ist. Da gab es einige Änderungen resp. Neuerungen, was unsere Baukommission betrifft. Ausserdem wird fleissig Wohnraum geschaffen, wir haben einige Projekte für Ein- und Mehrfamilienhäuser auf dem Tisch. Das Ressort ist relativ zeitintensiv, wegen der Bearbeitung aller Gesuche, den Ortsschauen, etc. Die Baukommission ist gut aufgestellt, ich kann auf Leute mit breitem Wissen und viel Erfahrung zählen – wir arbeiten gut zusammen. Ein zukünftiges Projekt wird dann noch die Zusammenführung der beiden separaten Baureglemente von Steg und Hohtenn sein.

### ***Und im Ressort Sicherheit?***

Der Anbau des Feuerwehrlokals, für die Stützpunktfeuerwehr Gampel-Steg, in Gampel (eröffnet im Sommer 2018) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die Gemeinde Steg-Hohtenn hat sich an diesem Anbau finanziell beteiligt. In Steg ist das Projekt «30er-Zone» prak-



tisch abgeschlossen. Die Markierungen sind realisiert und kürzlich haben wir auch ein Messgerät angeschafft, um uns einen Überblick zur Einhaltung Tempolimits zu verschaffen. Die Rückmeldungen zur Realisation der 30er Zone waren durchwegs positiv. Kürzlich wurde ich auch auf die Kirchstrasse angesprochen, in der Tempo 50 gilt. Altersheim, KITA, Kirche und Primarschulhaus sind in unmittelbarer Nähe – vielleicht wäre hier eine 40er-Zone eine Möglichkeit. Die Kirchstrasse ist eine Kantonsstrasse – persönlich denke ich, dass es auch bezüglich dieser Strasse mögliche Verbesserungen zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu prüfen gilt.

***Kommen wir zu meiner Lieblingsfrage: Fusion mit der Gemeinde Gampel-Bratsch – ein Thema für dich?***

Wir arbeiten bereits heute in mehreren Bereichen, wie z.B. Feuerwehr, Krisenstab aber auch in Vereinen, gut zusammen. Sicherlich gibt es aber noch Potenziale die gemeinsame Zusammenarbeit weiter auszubauen. Meiner Meinung nach wird die Fusion früher oder später zum Thema werden, aber etwas zu erzwingen oder zu überstürzen macht keinen Sinn. Im Moment stimmt es für beide Gemeinden und es geht beiden Gemeinden gut. Wäre dem nicht so, wäre eine Fusion vermutlich bereits heute ein Thema.

***Was macht Damian Zengaffinen in zwei Jahren, wenn wieder Wahlen anstehen?***

Ich mache meine Arbeit bis heute mit Freude, auch wenn ich dafür viel Zeit aufwende und auf andere Sachen verzichte. Über die Zukunft habe ich mir bis jetzt noch keine Gedanken gemacht. Ich bin jetzt seit 6 Jahren dabei und bald stellt sich die Frage, ob eine weitere Amtspe-

riode ein Thema ist. Dies will ich jedoch zuerst mit meiner Familie und der Partei besprechen.

***Wo trifft man dich in deiner Freizeit an?***

In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne Zeit mit meiner Familie. Auf dem Fussballplatz bin ich, nachdem ich vor etwa drei Jahren mit Fussballspielen aufgehört habe, nur noch als Zuschauer anzutreffen. Seit letztem Jahr spiele ich wieder aktiv Interclub beim TC Steg und seit 6 Jahren spiele ich während den Wintermonaten Curling. Für die Olympischen Spiele 2022 in Peking wird es jedoch wohl knapp nicht reichen.

***Und schon bald werden wieder fleissig Windeln gewechselt?***

Ja, wir erwarten unser drittes Kind und freuen uns auf den Familienzuwachs im Januar.

***Und zum Schluss – was ist dein Herzenswunsch für Steg-Hohtenn?***

Das wichtigste für mich ist die Beteiligung der Bevölkerung am Gemeindeleben. Heute findet man nur noch mit Mühe Menschen, die sich, zum Beispiel als Vorstandsmitglied eines Vereines usw., für unser Dorf einsetzen. Ich wünsche mir, dass die Einwohner einen aktiven Beitrag leisten, dass unser Dorf «wohnenswert», vielseitig und attraktiv bleibt. Wenn Alle etwas leisten, können wir Steg-Hohtenn gemeinsam weiter bringen.

***Danke für das Gespräch.***

***Maria Schnyder-Indermitte***

<b>Name</b>	Zengaffinen
<b>Vorname</b>	Damian
<b>Geburtsdatum</b>	19. Januar 1980
<b>Familie</b>	Verheiratet mit Ilona, Zwillinge Lena und Luis (4)
<b>Aufgewachsen</b>	in Steg
<b>Partei</b>	CSP
<b>Hobbies</b>	Tennis, Curling, Fussball (zur Zeit jedoch nicht mehr aktiv)
<b>Im Gderat seit</b>	2013

Damian und Ilona wurden am 23. Januar 2019 zum dritten Mal Eltern. Wir gratulieren zur Geburt von Tochter Anic.

# g w ä r b



Gewerbetreff in der Carrosserie Schnyder: Gaston Schnyder stellt anlässlich des Gewerbetreffs seinen Betrieb vor

## News Gewerbeverein Gampel-Steg

### Generalversammlung

Region – Die jährliche Generalversammlung des Gewerbevereines Gampel-Steg und Umgebung findet am Donnerstag, den 21. Februar 2019 im Restaurant Jägerheim in Gampel statt.

### Preisträgern des Prix Montagne 2018 – «die Lötschentaler»

Im Anschluss an die GV wird uns Herr Lukas Kalbermatten einen Vortrag über die Zusammenarbeit von der Hotel-Kooperation «die Lötschentaler» halten. Seit 2011 arbeiten drei traditionsreiche und familiengeführte Hotels sowie ein Campingplatz auf dem Gemeindegebiet Blatten erfolgreich zusammen. Im vergangenen September erhielt die Hotelkooperation in Bern den Prix Montagne (Prix Public). Sie haben mit Ihrer Zusammenarbeit bewiesen, dass es zusammen besser geht als im Alleingang.

**Bernhard Bregy**  
Präsident Gewerbeverein Gampel-Steg

## Gewerbetreff – Carrosserie Schnyder Gaston, Niedergampel

Region – **Im Oktober 2018 traf sich der Gewerbetreff in der Carrosserie Schnyder Gaston in Niedergampel. 25 Personen folgten der Einladung. Nach der Begrüssung legte Gaston die Geschichte der Gründung seiner Firma dar:**

Schon als Knabe schraubte und bastelte er gerne an Autos und Töfflis. Er peppte sie auf, bemalte sie und verbrachte die Freizeit in seinem kleinen Hobbyraum hinter dem Elternhaus. Diese Leidenschaft wird später zu seinem Beruf. Gaston absolvierte seine Lehre als Autolackierer bei der Carrosserie ABC in Raron. Später arbeitete er in der Carrosserie Bregy Theo in Gampel und wechselte dann mit 24 Jahren in die Lonza. Er blieb seinem Beruf jedoch immer treu und werkelte zwischen den Schichten an Autos. In seinem Kopf immer der Traum von seiner eigenen Carrosserie. 2002 werden die Depothallen der Vaparoid in Turtmann zum Abriss freigegeben. Gaston nutzte diese Chance und bewarb sich für eine Halle. Zusammen mit seiner Familie und Freunden wurde die Halle Stück für Stück abgerissen. Zwischenzeitlich konnte er mit der Heilig-Geist-Bruderschaft in Niedergampel einen Mietvertrag, für den Boden zwischen Niedergampel und Getwing, abschliessen. Es dauerte mehrere Jahre bis die Gewerbehalle in Eigenarbeit auf diesem Grundstück aufgebaut war. Gaston kündigte 2007 seine Arbeitsstelle in der Lonza und eröffnete am 1. Januar 2008 seine eigene Firma. Mittlerweile beschäftigt er einen Lackierer, einen Spengler und einen Lehrling im 4. Lehrjahr. Die Büroarbeiten werden von seiner Frau Marlis getätigt.

Nach der Geschichte zur Firmengründung erklärte Gaston den anwesenden Personen den Arbeitsprozess vom Ausbeulen bis zum Lackieren. Er beantwortete diverse Fragen und führte die Besucher durch die Vorbereitungshalle in den Farbraum und weiter in die Einbrennkabine. In der Kabine werden Autos, Motos, Fensterläden, Küchen und noch vieles mehr lackiert. Es hat aber auch Platz für grosse Fahrzeuge wie z.B. Reisedcars und Camions.

In der Vorbereitungshalle erwartete uns zwischenzeitlich die Firma Reca AG. Die beiden Herren der Reca AG präsentierten ihren Firmenbus mit den verschiedenen Befestigungstechniken, Werkzeugen, Hilfs- und Pflegestoffe für den Profi in den Bereichen Handwerk Bau, Metall und Installation sowie Industrie. Im Auftrag der Firma Reca AG installiert die Carrosserie Schnyder Fahrzeugeinrichtungen.

Nach dem Rundgang wurde die Gesellschaft mit einem feinen Raclette und einem Glas Wein durch den Gastgeber verköstigt.

**Marlis Schnyder-Passeraub**

### Gewerbetreffs

Zweimal im Jahr besucht der Gewerbeverein unter dem Motto «Betriebe kennen lernen» einen Gewerbebetrieb unserer Region. Dieses Jahr finden die Gewerbetreffs wie folgt statt:

- 30. April 2019  
**Rock Hock Verein, Gampel**
- 29. Oktober 2019  
**Bautro AG Gampel**

# glöibu



1. Adventsfenster Krippe Hochtenn

## News aus der Pfarrei

Steg-Hochtenn – *Auch im vergangenen Jahr wurden während der Adventszeit in Steg und Hochtenn 4 Adventsfenster gestaltet. Hinter jedem Fenster steckt viel Arbeit, Leidenschaft und Vorfreude auf Weihnachten.*

Auch dieses Jahr konnten wir 4 Adventsfenster öffnen. Das 1. Adventsfenster öffneten die Frauen vom Turnverein Hochtenn am Samstag 1. Dezember nach der Messe. Der Kirchenchor umrahmte alles mit ein paar Weihnachtsliedern.

Das 2. Adventsfenster gestalteten die Schulkinder mit den Lehrpersonen, es wurde am 8. Dezember geöffnet, die Kinder trotzten dem Regen und der Kälte und sangen weihnachtliche Lieder.

Am 15. Dezember öffnete Marie-Therese Nydegger im Unnerdorf das 3. Adventsfenster. Nach der Messe sorgte die Musikgesellschaft Benken Steg mit einigen Weihnachtsliedern für eine schöne Stimmung.

Das 4. Adventsfenster, geöffnet am 22. Dezember, gestaltete die Familie Christian Forny im Mitteldorf. Die Alphornbläser brachten mit ihren Klängen eine schöne Adventsstimmung auf.

Immer wieder besuchen viele Erwachsene und Kinder die Adventsfenster und mit Tee und Warmem Wein entstehen interessante Gespräche und Begegnungen. Ein grosses Dankeschön an alle die sich bereit erklärt haben, ein Fenster zu gestalten.

Übrigens: Wenn auch Sie ein Adventsfenster gestalten möchten, können Sie sich gerne bei der Pfarrei Steg melden – wir freuen uns. Ob als Verein, Familie oder Nachbarschaft – das Gestalten eines Fensters ist eine schöne Art, sich auf den Advent einzustimmen und bereitet anschliessend vielen Menschen Freude.

Die Jubla verkaufte am 8. Dezember nach der Messe Schokoladenherzen für das Kinder Spital in Betlehem – auch ihnen danken wir für den Verkauf.

**Anny Henzen**  
**Pfarrei Steg**



2. Adventsfenster Primarschule Steg



3. Adventsfenster Unnerdorf Steg



4. Adventsfenster Mitteldorf Steg

# agseite

## Agenda Weibil Februar bis Juni 2019

Datum	Tag	Anlass	Ort
15.02.2019	Freitag	Umzug Sanpanchos, Gnooggär-Füüdini Erschmatt-Bratsch-Niedergampel	Beesche Matten, Steg
21.02.2019	Donnerstag	GV Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung	Rest. Jägerheim
22.02.2019	Freitag	GV und Bunter Abend Frauen- und Mütterverein Gampel	Milimattu Gampel
22.02.2019	Freitag	Ordentliche Generalversammlung GBT Gampel-Bratsch Tourismus	Burgerstube Gampel
22.02.2019	Freitag	Fasnachtshock Kirchenchor Steg	Burgerstube Steg
23.02.2019	Samstag	Jeizifasnacht, Gnooggär-Füüdini Erschmatt-Bratsch-Niedergampel	Dorf und Üflängu Jeiznen
24.02.2019	Sonntag	Fasnachtsumzug, Gnooggär-Füüdini Erschmatt-Bratsch-Niedergampel	Leuk und Susten
26.02.2019	Dienstag	Fasnachtsspezialitäten, Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn	Rest. Jägerheim
28.02.2019	Donnerstag	Fasnachtstreiben, Gnooggär-Füüdini Erschmatt-Bratsch-Niedergampel	Bratsch und Erschmatt
28.02.2019	Donnerstag	Feistä Donnerstag, JV Erschmatt-Bratsch	Jugendlokal Bratsch
28.02.2019	Donnerstag	Kinderfasnachtsumzug «Fätzigs mit Kids», Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn	
02.03.2019	Samstag	Fasnachtstreiben, Gnooggär-Füüdini Erschmatt-Bratsch-Niedergampel	Niedergampel
02.03.2019	Samstag	Maschgiball 2019, Jugendverein Niedergampel	Turnhalle Niedergampel
04.03.2019	Montag	Gigi Montag, Gnooggär-Füüdini Erschmatt-Bratsch-Niedergampel	Bratsch und Niedergampel
04.03.2019	Montag	Fasnachtsstand, Göiggklär Niedergampel	Unterer Schulhausplatz Niedergampel
09.–10.03.2019	Samstag–Sonntag	Skiweekend, Skiclub Steg	
14.03.2019	Donnerstag	Kreuzwegandacht, Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn	Kirche Steg
15.03.2019	Freitag	Kirchenrechnung und GV, Kirchengemeinschaft Niedergampel	Zivilschutzanlage Niedergampel
15.03.2019	Freitag	Fäschtu im Jugi, JV Erschmatt-Bratsch	Jugendlokal Erschmatt
16.03.2019	Samstag	Gratzugabfahrt, Gampel-Bratsch Tourismus	Skigebiet Jeizinen
19.03.2019	Dienstag	Suppentag, Frauen- und Mütterverein Niedergampel	Turnhalle Niedergampel
19.03.2019	Dienstag	Lotto Musikgesellschaft Benken	Benkenstube u. div. Restaurants
19.03.2019	Dienstag	Suppentag Pfarrei Steg-Hohtenn	Turnhalle Hohtenn
20.03.2019	Mittwoch	GV Trachtengruppe, Trachtengruppe Gampel	Seniorenstube Burgerhaus Gampel
22.–23.03.2019	Freitag–Samstag	Nothilfekurs Samariterverein	Samariterlokal
24.03.2019	Sonntag	Messe für Ehejubilare, Pfarrei St. Theodul Gampel-Bratsch	Kirche Gampel
24.03.2019	Sonntag	Suppentag Pfarrei Steg-Hohtenn	Turnhalle Steg
26.03.2019	Dienstag	Bastelabend mit Sabine Schaller, Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn	Pfarrsaal
27.03.2019	Mittwoch	Burgerversammlung, Burgergemeinde Gampel-Bratsch	Burgerhaus Gampel
27.03.2019	Mittwoch	Kasperltheater «Fätzigs mit Kids», Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn	Bibliothek
29.03.2019	Freitag	Kulturabend, Kultur an der Lonza	Burgerstube Hohtenn
30.–31.03.2019	Samstag–Sonntag	Zweitages Skitour, Skiclub Jeizinen	Region Verbier
30.03.2019	Samstag	Firmung Niedergampel	Kirche Niedergampel
30.03.2019	Samstag	GV Jugendverein, Jugendverein Niedergampel	Vereinslokal ZSA Niedergampel
30.03.2019	Samstag	Widdermarkt, Schafzuchtgenossenschaft Weisses Alpenschaf	Fabrikareal Gampel
31.03.2019	Sonntag	Firmung Gampel	Kirche Gampel



© Alain Indermitte

Datum	Tag	Anlass	Ort
06.04.2019	Samstag	Putztag, Regionaler Naturpark Pfyn-Finges	Naturpark Pfyn-Finges
07.04.2019	Sonntag	Frühlingsfrühstück, Blauring Gampel	Saal Milimattu, Gampel
13.04.2019	Samstag	Jahreskonzert Musikgesellschaft Benken	Turnhalle Steg
14.04.2019	Sonntag	Suppentag Pfarrei St. Theodul, Pfarrei St. Theodul Gampel-Bratsch	Aula OS Gampel
24.04.2019	Mittwoch	GV Alpgenossenschaft Meiggenalp, Alpgenossenschaft Meiggen	Burgerstube Gampel
26.04.2019	Freitag	Fäschtu im Jugi, JV Erschmatt-Bratsch	Jugendlokal Erschmatt
26.04.2019	Freitag	Weindegustation, Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn	
30.04.2019	Dienstag	Gewerbetreff Rock Hock Verein, Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung	OpenAir-Halle Gampel
04.05.2019	Samstag	Jahreskonzert Musikgesellschaft Lonza	Turnhalle OS Gampel
05.05.2019	Sonntag	Cäcilienfest des Dekanates Westlich Raron, Kirchenchor Steg	Kirche und Turnhalle Steg
05.05.2019	Sonntag	1. Heilige Kommunion Gampel	Kirche Gampel
11.05.2019	Samstag	Jahreskonzert Musikgesellschaft Elite	Turnhalle Niedergampel
12.05.2019	Sonntag	Muttertagskonzert der Musikgesellschaft Lonza	Kirche Gampel
12.05.2019	Sonntag	1. Heilige Kommunion Steg-Hohtenn	Kirche Steg
12.05.2019	Sonntag	1. Heilige Kommunion Niedergampel	Kirche Niedergampel
17.05.2019	Freitag	Fäschtu im Jugi, JV Erschmatt-Bratsch	Jugendlokal Erschmatt
18.05.2019	Samstag	Vereinsausflug Kirchenchor Hohtenn	
19.05.2019	Sonntag	Firmung/Pastoralbesuch von Bischof Jean-Marie Lovey, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche Steg
22.05.2019	Mittwoch	Planetenweg «Fätzigs mit Kids», Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn	Visp
23.05.2019	Donnerstag	Velofahren Damenturnverein Steg	
24.05.2019	Freitag	Jahresausflug, Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn	Giessbach-Wasserfälle
25.05.2019	Samstag	Bezirksmusikfest des Zenden Leuk, Musikgesellschaft Lonza	Gampel
30.05.2019	Donnerstag	Familien- und Übungstag Tambouren- und Pfeiferverein Hohtenn	Vereinsplatz Bobmen
30.05.2019	Donnerstag	Velosegnung Tandem 91	Steg
01.06.2019	Samstag	Quartierfest, Jugendverein Niedergampel	Oberster Schulhausplatz Niedergampel
03.06.2019	Montag	Urversammlung, Gemeinde Gampel-Bratsch	Aula Regionalschulhaus Gampel
07.–09.06.2019	Freitag–Sonntag	Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, Tambourenverein Edelweiss Erschmatt	Erschmatt
08.06.2019	Samstag	Aufalpen, Alpgenossenschaft Fesal	Üflängä Jeizinen
13.–23.06.2019	Donnerstag–Sonntag	ETF Aarau 2019, STV Gampel	Aarau
21.06.2019	Freitag	Fäschtu im Jugi, JV Erschmatt-Bratsch	Jugendlokal Erschmatt
28.06.2019	Freitag	Lonza-Night-Beach-Cup, STV Gampel	Lonzabeach Regionalschulhaus Gampel

Aktuelle und ausführliche Informationen zu den jeweiligen Anlässen finden Sie unter:  
**Gampel-Bratsch** [www.gampel-bratsch.ch/agenda](http://www.gampel-bratsch.ch/agenda) **Steg-Hohtenn** [www.steg-hohtenn.ch/agenda](http://www.steg-hohtenn.ch/agenda)

# blädäregg



Cartoon  
Gabriel Giger

